

Modulhandbuch

Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften

berufsbegleitender Fernstudiengang

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften

Stand: Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	I
2. Modulübersicht.....	II
3. Module des ersten Studienhalbjahres	2
4. Module des zweiten und dritten Studienhalbjahres	11
5. Module des Schwerpunktes Management & Beratung	13
6. Module des Schwerpunktes Kinderschutz & Diagnostik	30
7. Module des Schwerpunktes Bewegung & Gesundheit	47
8. Module des Schwerpunktes Kreativität & Kultur	64
9. Module des vierten Studienhalbjahres.....	81

1. Präambel

Der Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften basiert auf der Philosophie des Fachbereichs Sozialwissenschaften an der Hochschule Koblenz, das kindheitswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse in Verbindung mit sozialwissenschaftlichen Bezügen zu diskutieren sind.

Der Master Studiengang Kindheits- und Sozialwissenschaften ist ein Modellstudiengang mit einem neuen Konzept, das bundesweit bislang noch keinen Vergleich findet. Es handelt sich um einen Studiengang mit vier Studienhalbjahren, der mit 90 ECTS berufsbegleitend und online-gestützt als Fernstudiengang die Verbindung von Beruf und Studium ermöglicht. Er qualifiziert für Führungsaufgaben ebenso wie zu einer wissenschaftlichen Laufbahn mit dem Ziel der Promotion.

Nach einem ersten Studienhalbjahr mit Modulen kindheits- und sozialwissenschaftlicher Inhalte erfolgen zwei Studienhalbjahre der thematischen Vertiefung in speziellen kindheitswissenschaftlichen Theorien und Ansätzen. Aus folgenden angebotenen Vertiefungsschwerpunkten kann je ein Schwerpunkt von den Studierenden ausgewählt werden:

- Management & Beratung
- Kinderschutz & Diagnostik
- Bewegung & Gesundheit
- Kreativität & Kultur

Parallel zu den Modulen im jeweiligen Vertiefungsschwerpunkt wird Supervision und Intervention in heterogenen Studiengruppen, d.h. Vertiefungsschwerpunkte übergreifend angeboten.

Im vierten Studienhalbjahr wird die Gesamtstudierendengruppe wieder zusammengeführt, damit die Studierenden auch noch inhaltlich von den einzelnen, erworbenen Kompetenzen in den Vertiefungsschwerpunkten profitieren können. Die Vorbereitung auf die Masterthesis erfolgt in heterogenen Studiengruppen.

Einzelne Module können auch in den jeweils anderen Vertiefungsschwerpunkten zusätzlich als Wahlmodule auf Antrag und mit zusätzlicher Modulgebühr belegt werden. Der Quereinstieg für Studierende in höhere Studienhalbjahre mit vergleichbar erbrachten Leistungen ist möglich, sofern der Studiengang bereits die höheren Studienhalbjahre aufgebaut hat.

Die Module der verschiedenen Vertiefungsschwerpunkte verbindet jeweils eine inhaltliche Leitperspektive, die in den jeweiligen Modulen berücksichtigt wird.

Die Leitperspektiven sind:

- Multiperspektivität und Inklusion
- Forschungswerkstatt
- Kommunikation und Diversität
- Internationales und Innovation

Das Zeugnis und das Diploma Supplement beurkundet den Akademischen Grad Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften und die erbrachten Leistungen.

2. Modulübersicht

Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften (90 ECTS)

Management & Beratung (MB)	Kinderschutz & Diagnostik (KD)	Bewegung & Gesundheit (BG)	Kreativität & Kultur (KK)
----------------------------	--------------------------------	----------------------------	---------------------------

4. Studienhalbjahr 20 ECTS	Modul 14 Master-Thesis 15 ECTS			
3. Studienhalbjahr 25 ECTS	Modul 13 Internationale und interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse 5 ECTS			
	MB 12 Lernende Organisation (Organisationsentwicklung) 5 ECTS	KD 12 Trauma und Interventionen 5 ECTS	BG 12 Innovative Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung 5 ECTS	KK 12 Ausgewählte Therapiekonzepte 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation			
	MB 11 Kommunikation und Coaching in von Diversität geprägten Settings 5 ECTS	KD 11 Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern, Angehörigen und anderen Kinderschutzakteuren 5 ECTS	BG 11 Kommunikation in der Gesundheits- und Bewegungsförderung 5 ECTS	KK 11 Gesprächsführung und Kommunikation in von Diversität geprägten Settings 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität			
	MB 10 Marketingforschung 5 ECTS	KD 10 Fall- und Fehleranalysen 5 ECTS	BG 10 Beobachtung, Diagnostik und Evaluation 5 ECTS	KK 10 Fall- und Projektanalysen 5 ECTS
	Forschungswerkstatt			
	MB 9 Wirkungsorientiertes Controlling 5 ECTS	KD 9 Bezugswissenschaftliche Zugänge zum Fallverstehen 5 ECTS	BG 9 Multiperspektivische und inklusive Ansätze und Konzepte 5 ECTS	KK 9 Multiperspektivische Intervention 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion			
	2. Studienhalbjahr 25 ECTS	MB 8 Evidenzbasiertes Management II: Steuerung und Leadership 5 ECTS	KD 8 Gefährdungssymptomatik und Diagnostikverfahren in der Kindheit II 5 ECTS	BG 8 Selbsterfahrung in der Bewegung 5 ECTS
MB 7 Evidenzbasiertes Management I: Administration und Finanzierung 5 ECTS		KD 7 Gefährdungssymptomatik und Diagnostikverfahren in der Kindheit I 5 ECTS	BG 7 Konzepte der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz 5 ECTS	KK 7 Analyse und Konzeptentwicklung von künstlerischen und kulturellen Projekten 5 ECTS
MB 6 Fachberatung 5 ECTS		KD 6 Kinderschutz im Kontext (kommunal)politischer Besonderheiten 5 ECTS	BG 6 Entwicklung in der Kindheit 5 ECTS	KK 6 Dimensionen und Aspekte der kreativen Entwicklung 5 ECTS
MB 5 Qualitätsmanagement 5 ECTS		KD 5 Theorien und rechtliche Rahmenbedingungen des Kinderschutzes 5 ECTS	BG 5 Theorien zu Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung 5 ECTS	KK 5 Theorien von Kunst und Kulturpädagogik 5 ECTS
1. Studienhalbjahr 20 ECTS	Modul 4 Forschungsmethodik 5 ECTS			
	Modul 3 Ethik 5 ECTS			
	Modul 2 Kindheitswissenschaftliche Diskurse 5 ECTS			
	Modul 1 Sozialwissenschaftliche Diskurse 5 ECTS			

- formale Aspekte, Credits, Titel
- für alle Vertiefungsschwerpunkte verbindende und übergreifende Strukturelemente/Anerkennung externer Leistungen
- Management & Beratung
- Kinderschutz & Diagnostik
- Bewegung & Gesundheit
- Kreativität & Kultur

3. Module des ersten Studienhalbjahres

Modul 1:	Sozialwissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung mit seminaristischen Teilen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Basis I/1 (Sozialwissenschaftliche Grundlagen); SA-P Modul 5 (Soziologische Grundlage); BASA-online O6/ O7 (Soziale Gerechtigkeit; Inklusion/ Exklusion)			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Systemtheorie und Konstruktivistische Perspektive • Ausgewählte Vergesellschaftungsformen • Risikogesellschaft und ihre Implikationen <p><u>Exemplarische Themenauswahl zur weiteren Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Habitus-Konzept unter Berücksichtigung von Partizipation, • Gesellschaftliche Aspekte zu Integration und Inklusion • Erziehungsforschung und Milieutheorie • Ökologie der menschlichen Entwicklung 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. fachbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb sozialwissenschaftlicher Handlungskompetenz (im Hinblick auf Analyse und Schlussfolgerung) • Kennenlernen von und Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Perspektiven, Modellen und Erklärungsmustern • Fähigkeit zur Antizipation gesellschaftlicher Entwicklungen, Strukturen und Prozessen <p>2. methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Informationsgewinnung (Recherche und Analyse von Literatur, kritische Auswertung von Statistiken und Grafiken) <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz • Fähigkeit zu vertieftem Wissen und Verstehen theoretischer Diskurse • Fähigkeit zu multiperspektivischen Denkens 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse relevanter Theoriediskurse • Erwerb diskursiven Praktiken zur Herstellung und Durchsetzung von Wissen • Erwerb vertiefter Kenntnisse zu Wechselbeziehung von Wissensbezügen und ihren 			

handlungspraktischen Wirksamkeiten im sozialen Austausch
Lehr-/Lernformen Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Online-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Judith Hilgers
Literaturhinweise Beck, U. (1986): Risikogesellschaft, Frankfurt a.M. Beck, U./Beck-Gernsheim, E. (Hrsg.) (1994): Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften, Frankfurt a.M. Bourdieu, P. (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital, in: Reinhard Kreckel (Hg.), Soziale Ungleichheiten, Soziale Welt Sonderband 2, Göttingen 1983, S. 183-198. Luhmann, N. (1995): Inklusion und Exklusion. in: Niklas Luhmann, Soziologische Aufklärung 6: Die Soziologie und der Mensch. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 237-264.

Modul 2:	Kindheitswissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung mit seminaristischen Anteilen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul thematisiert aus verschiedenen Perspektiven historische wie aktuelle Diskurse aus dem Feld der Kindheitswissenschaften. Hieraus sollen sich für die Studierenden vertiefte, handlungsleitende Kenntnisse vor allem zum Aspekt „Kindheit heute“ ergeben, um wissenschaftlich abgesicherte Befunde vor allem in öffentlichen Diskussionen immer wieder geäußerten Scheinwahrheiten entgegentreten zu können. Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte sozialpädagogischen Handelns in der Frühpädagogik, auch unter inklusiver Perspektive • „Kindheit“ in ihrer historischen Entwicklung. • Konzepte, Theorien und Modellansätze von Entwicklung, Bildung und Lernen aus aktueller und historischer Perspektive • Aktuelle Forschungsperspektiven der Kindheitswissenschaften Subjektorientierte Frühpädagogik • Sozio-kulturelle Bedingungen des Aufwachsens in der heutigen Gesellschaft • Belastungs- und Bewältigungsstrategien von Kindern und ihren Familien 			
Kompetenzerwerb			
1. Fachbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, unterschiedliche Forschungszugänge zum Themenfeld „Kindheit“ und „Kind“ voneinander zu unterscheiden und hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen einzuschätzen und zu bewerten. • Fähigkeit, Desiderata in kindheitswissenschaftlicher Forschung zu erkennen und zu benennen. 			
2. Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen, einschlägige empirische Studien aus den Kindheitswissenschaften hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlegung sowie ihrer Aussagekraft zu analysieren. 			
3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Aus den erworbenen Kenntnissen eine theoretisch fundierte Position zu beziehen und begründete Handlungskonsequenzen für die Praxis zu entwickeln. 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse vom aktuellen (Diskussions-)Stand der früh-pädagogischer Forschung • Erwerb vertiefter theoretischer Kenntnisse von anwendungsorientierten Konzepten und Ansätzen • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang theoretischer Befunde und Praxis in frühpädagogischen Institutionen 			
Lehr-/Lernformen			

Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Bühler-Niederberger, D. (2005): Kindheit und die Ordnung der Verhältnisse. Von der gesellschaftlichen Macht der Unschuld und dem kreativen Individuum. Weinheim/München: Juventa Bühler-Niederberger, D. (2020): Lebensphase Kindheit. Theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. Weinheim/Basel: Beltz Honig, M.-S. (Hrsg.) (2009) Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim/München: Juventa

Modul 3:	Ethik		
Veranstaltungsform Seminar mit Onlinephasen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BABE IV/4.2 (Ethische Bildung); BASA online P7 (Ethik in der Sozialen Arbeit)			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Positionen der Ethik in ihrem geschichtlichen Kontext und ihrer gegenwärtigen Bedeutung • Ethisch-anthropologische Implikationen kindheitswissenschaftlicher Diskurse • Verhältnis von Professionalität und Ethik, professionsethische Orientierungen • Ethische Urteils- und Handlungskompetenz • Perspektiven und Anwendungsfragen der Organisationsethik (u.a. Strategien zur Implementierung ethischer Reflektion in soziale Organisationen) • Perspektiven und Anwendungsfragen der Forschungsethik (u.a. Selbstbestimmung, Aufklärung, Datenschutz und Forschungsinteresse) 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. fachbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur differenzierten Einordnung ethischer Begriffe in systematische Zusammenhänge und zur selbstständigen Analyse ethischer Fragestellungen im Kontext verschiedener Ethikansätze • Fähigkeit zu professioneller Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Blick auf ethisch relevante Fragestellungen im beruflichen Handlungsfeld sowie zur kritischen Reflexion der eigenen Haltung und Einstellungen <p>2. Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung konkreter professions- bzw. organisationsethischer Orientierungen • Basale Fähigkeiten zur Ethikberatung in professionsbezogenen Organisationen <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Planung und Reflexion der Forschung mit und am Menschen unter forschungsethischen Gesichtspunkten 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb umfassender Kenntnisse zentraler ethischer Ansätze, Begriffe und Begründungstheorien in Geschichte und Gegenwart • Erwerb von Ansätzen zur Analyse und Bewertung aktueller Theorien und Konzepte guten professionellen Handelns • Erwerb von Kenntnissen zu methodengeleiteten ethischen Diskursen und der Entwicklung eigener, begründeter ethischer Positionen 			
Lehr-/Lernformen			

Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Vortrag oder Präsentation / 20-30 Minuten
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. phil. habil. Eric Mührel
Literaturhinweise <p>Begemann, V.; Heckmann, F.; Weber, D. (Hrsg.) (2016): Soziale Arbeit als angewandte Ethik. Positionen und Perspektiven für die Praxis. Stuttgart</p> <p>Bieri, P. (2013): Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde. München</p> <p>Bieri, P. (2015): Wie wollen wir leben? München</p> <p>Blaha, K. et al (Hg.) (2013): Die Person als Organon in der Sozialen Arbeit. Erzieherpersönlichkeit und qualifiziertes Handeln. Wiesbaden</p> <p>Brumlik, M. (2004): Advokatorische Ethik. Zur Legitimität pädagogischer Eingriffe. Bielefeld</p> <p>Como-Zipfel, F; Kohlfürst, I.; Kulke, D. (2019): Welche Bedeutung hat Ethik für die Soziale Arbeit? Freiburg i.Br.</p> <p>Düring, D.; Krause, H.-U. (Hg.) (2011): Pädagogische Kunst und professionelle Haltungen. Frankfurt a.M.</p> <p>Gröschner, R.; Kapust, A.; Lembcke, O. (Hg.) (2013): Wörterbuch der Würde. München</p> <p>Kesselring, Th. (2012): Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis. Darmstadt</p> <p>Kooperationskreis Ethik (Hrsg.) (2019): Ethik in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Freiburg i.Br.</p> <p>Meier, U.; Sill, B. (Hg.) (2010): Führung. Macht. Sinn.; Ethos und Ethik für Entscheider in Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche. Regensburg</p> <p>Merchel, J. (2015): Leitung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen der Gestaltung und Steuerung von Organisationen. Weinheim.</p> <p>Mührel, E.; Niemeyer, Chr.; Werner, S. (Hg.) (2017): Capability Approach und Sozialpädagogik – eine heilige Allianz? Weinheim</p> <p>Mührel, E. (2019): Menschenrechte – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit. Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit. In: Blätter der Wohlfahrtspflege. Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit, 2/2019, S. 43-45</p> <p>Mührel, E. (2017): Ethik und Politik des Glücks. Der Garten der Existenz und seine gesellschaftlichen Bedingungen – eine sozialpädagogische Perspektive für die Soziale Arbeit. In: ZfSp 1/2017</p> <p>Mührel, E. (2019): Verstehen und Achten. Professionelle Haltung als Grundlegung Sozialer Arbeit. Vierte Auflage. Weinheim</p> <p>Mührel, E.; Birgmeier, B. (Hg.) (2013): Menschenrechte und Demokratie. Perspektiven für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und wissenschaftliche Disziplin. Wiesbaden</p> <p>Nida-Rümlin, J.; Spiegel, I.; Tiedemann, M. (Hg.) (2015): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I (Didaktik und Methodik) und II (Disziplinen und Themen). Paderborn</p>

Nussbaum, M. (2015): Fähigkeiten schaffen. Neue Wege zur Verbesserung menschlicher Lebensqualität. Freiburg i.Br.

Nussbaum, M. (2010): Die Grenzen der Gerechtigkeit. Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit. Berlin

Pelluchon, C. (2019): Ethik der Wertschätzung. Tugenden für eine ungewisse Welt. Darmstadt

Pohlmann, U., Kaiser-Hylla, C., Herzog, S. und Schneider, A. (2016). Haltung entwickeln – Qualität zeigen. Ein Kompass zur Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung. Weimar

Schneider, A. (2016). Ethik in Management und Leadership im Non-Profit-Sektor. Herausforderungen und Ansätze für bessere Entscheidungen in Organisationen. Brandenburg

Schweidler, W. (2013): Zweckfreiheit. Warum die Demokratie ihre ethischen Bedingungen nicht vergessen darf. In: Mührel, E.; Birgmeier, B. (Hg.): Menschenrechte und Demokratie. Perspektiven für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und wissenschaftliche Disziplin. Wiesbaden, S. 25-37

Schwer, Chr.; Solzbacher, C. (Hrsg.) (2014) : Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Bad Heilbrunn

Modul 4:	Forschungsmethodik		
Veranstaltungsform Seminar mit Onlinephasen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS SF I/II (Erkenntniszugänge und Methoden); SA-P Modul 17 (Einführung in die empirische Sozialforschung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Sachstand der Forschungsmethoden im Bereich Social Science Childhood • Ausgewählte quantitative sowie qualitative Methoden • Forschungsdesigns entwerfen, entwickeln und durchführen • Beispielhafte multivariate und deskriptive Statistik <p>Exemplarische Auswahl zur weiteren Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EDV-gestützte Forschungsmethoden • Aktuelle nationale und internationale Studien 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu eigenständiger Analyse- und Bewertung aktueller Studien und Forschungsdesigns nach einschlägigen Forschungskriterien • Fähigkeit zur Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden und Entwicklung eigener Forschungsdesigns • Fähigkeit zur Übertragung von Gütekriterien auf Forschung und Beurteilung ethisch relevanter Sachverhalte im Bereich Forschung • Reflektionsfähigkeit über potentielle Anschlussfähigkeit von Forschung 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen und Anwendungswissen über systematische Generierung, Planung, Durchführung, Reflektion sowie Präsentation von Forschungsdesigns und Forschungsprojekten • Erwerb von Kenntnissen zu systematischer Analyse bestehender Forschung und ihrer Gütekriterien • Erwerb von Kenntnissen über die Relevanz von Forschungsergebnissen hinsichtlich des Arbeitsfeldes 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Übungen, Online-Einsendeaufgaben			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: Grundkenntnisse von Forschung in den Sozialwissenschaften			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min			
Gewichtung der Note für die Endnote			

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Armin Schneider

Literaturhinweise

Aeppli, Jürg et al. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

Schneider, Armin (2013). Fragebogen in der Sozialen Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Schneider, Armin (2020). Was die Erfahrung lehrt. Empirie in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa

4. Module des zweiten und dritten Studienhalbjahres

Modul: SI 1 und SI 2	Supervision		
Veranstaltungsform Übung	Kontaktzeit 120 h Präsenz 80 h online 4 SWS	Selbststudium 50 h	Workload gesamt 250 h
ECTS-Punkte 10	Studiensemester 2 und 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 10	
Verwendbarkeit des Moduls In der Supervision reflektieren die Studierenden professionell angeleitet sowohl ihr jeweiliges berufliches Selbstbild als auch Fälle und Situationen aus der Praxis. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; KD 11; BG 11; KK 11 (Gesprächsführungsmodul) sowie MB 6 (Fachberatung).			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Supervisions- und Interventionssettings • Ethische Leitlinien für Supervision • Methodik der Supervision • Fallexzerpte der Studierenden 			
Kompetenzerwerb			
1. fachbezogene Kompetenzen Analysefähigkeit hinsichtlich der Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisandinnen/ Supervisanden und Klientin/ Klienten oder auch Teamkollegen			
2. methodische Kompetenzen Bereitschaft und Fähigkeit sich auf einen ergebnisoffenen Beratungsprozess einzulassen			
3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur beruflichen und persönlichen Selbstreflexion			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen in Bezug zur eigenen Perspektive erkennen und formulieren • Entwicklung alternativer Handlungsmöglichkeiten bei beruflichen Fragestellungen • berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren • berufliche Tätigkeiten selbstreflexiv vorstrukturieren • frühpädagogische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographien kritisch reflektieren, Zusammenhänge und Differenzierungen erkennen • Berufsidentifikation und Anforderungen diskutieren und differenzieren 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen			

Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Fallexzerpt
Gewichtung der Note für die Endnote
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Erfolgen in den einzelnen Supervisionsgruppen durch die Supervisorin/ den Supervisor

5. Module des Schwerpunktes Management & Beratung

Schwerpunkt: Management & Beratung

Modul MB 5:	Qualitätsmanagement		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Diskurs zum Thema QM insbesondere nach der DIN EN ISO 9000 ff und dem EFQM-Modell. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 6-12 Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: QM Module im Studiengang BiSo. Zudem erfolgt die Anschlussfähigkeit zur externen Prüfung als Qualitätsmanager/-beauftragter/-auditor.			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Trägerspezifische und trägerübergreifende QM-Verfahren im nationalen und internationalen Kontext • Ausgewählte Wirkmechanismen und Effekte von Qualitätsmanagement • Qualitätsmanagementtheorien im Vergleich • Beispielhafte Strategien und Ziele von Organisationen • Ausgewählte Instrumente und Methoden der Qualitätsmanagements: insbesondere DIN EN ISO 9000 ff und EFQM • Organisationsevaluation im Rahmen von QM-Verfahren: Audit und Visitation • Überblick über Wissens-, Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, QM-Konzepte und QM-Methoden theoriegeleitet nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und auszuwählen • Fähigkeit, im Einsatz befindliche QM-Verfahren zu analysieren und hinsichtlich ihrer einrichtungsspezifischen Anwendung zu bewerten • Fähigkeit zu selbständiger Planung, Anwendung und Reflektion von Qualitätsmanagement in Einrichtungen der Kindheit • Fähigkeit QM-Konzepte, -Methoden und -Verfahren im Hinblick auf lernende Organisationen theoriebasiert und praxisreflektiert weiterzuentwickeln 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse und exemplarische Anwendungsmöglichkeiten von Methoden und Instrumenten des Qualitätsmanagements • Erwerb der Kenntnisse über unterschiedliche Ansätze des Qualitätsmanagements sowie entsprechender Auswahl passender Methoden für das jeweilige Unternehmen • Erwerb vertiefter Kenntnisse zu Auditsystemen z.B. nach DIN EN ISO 9001 sowie zum Visitationssystem nach EFQM sowie deren Anwendung 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen			

Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 60 Min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Emanule, M. (2015): Die Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe. Nomos. Finke, H.; Weber, H. (2018): Qualitätsmanagement in der Kita. Verlag an der Ruhr. Pfitzner, E. (2015): Projekt DIN EN ISO 9001:2015. Beuth. Strätz, R. (Hrsg.) (2019): Das große Handbuch Qualitätsmanagement in der Kita. Carl Link. Zollondz, H.D. (Hrsg.)(2001): Lexikon Qualitätsmanagement. München: Oldenburger Verlag. Zimmermann, K. (2019): Digitalisierung und Qualitätsmanagement in der Jugendhilfe. AV Akademieverlag.

Modul MB 6:	Fachberatung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: SV/ IV Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo II/3 (Vernetzung und Kooperation)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte von Beratung und Besonderheiten bei deren Anwendung im Arbeitsfeld der Bildung von Kindern • Methoden der gruppenbezogenen und individuellen Intervention in Einrichtungen der Kindheit • Unterschiedliche Fachberatungssysteme im Arbeitsfeld der Kindheit • Analyse und Bewertung ausgewählter Fallkonstellationen • Unterschiedliche institutionelle Strukturen Bildungseinrichtungen der Kindheit 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der Identifizierung fall- und systembezogener, relevanter Einflüsse in institutionellen Strukturen • Fähigkeit der eigenständigen Analyse und anschließender Entwicklung von institutionellen Interventionsstrategien unter Beachtung systemischer Aspekte • Differenzierte fallorientierte Beratungskompetenz für und mit Individuen und Gruppen • Fähigkeit zu Aufbau und Bewertung von einrichtungsspezifischen sowie einrichtungsübergreifenden Fachberatungssystemen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines vertieften Verständnisses von Fachberatung • Erwerb von Bewertungskategorien für Teamprozesse und Erwerb adäquater Handlungsansätze in institutionellen Rahmen • Erwerb vertiefter Kenntnisse des Fachberatungssystems unter Berücksichtigung der Organisation im Wandel 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50			

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Beitzel, P. (2014): Kompetenzprofil für Fachberatung in der Kindertageseinrichtung. Lambertus.

Lüschen-Heimer, C.; Michalak, U. (2019): Werkstattbuch systemische Supervision. Carl-Auer

nifbe (Hrsg.)(2018): Fachberatung im Aufbruch. Herder.

Pfab, W. (2020): Kompetent beraten in der sozialen Arbeit. Reinhardt.

Modul MB 7:	Evidenzbasiertes Management I: Administration und Finanzierung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5,6, 8-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Aspekte des Arbeits-, Vertrags, Steuer- und Gesellschaftsrechts • Unterschiedliche Finanzierungssysteme der Einrichtungen der Kindheit in der Heterogenität der Bundesländer • Kosten- und Leistungsrechnung • Finanzbuchhaltung • Form und Gestaltung administrativer Prozesse • Bedeutung und Stellenwert von Administration in Einrichtungen der Kindheit 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu eigenständiger Analyse und Entwicklung von Finanzierungsmodellen für Einrichtungen der Kindheit unter Beachtung (gesellschafts-)politischer Rahmenbedingungen und administrativer Organisationsanforderungen • Fähigkeit zu reflektierter Anwendung ausgewählter Rechtsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung haftungs- und kompetenzrelevanter Themen in finanzrechtlichen Fragestellungen • Fähigkeit adäquater Finanzsteuerung von und in Einrichtungen der Kindheit • Fähigkeit zur einrichtungsbezogenen Gestaltung administrativer Prozesse 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen für das Management von Einrichtungen der Kindheit • Vertiefte Kenntnisse über Bezüge und Zusammenhänge unterschiedlicher Rechtsgebiete für das Management von Einrichtungen der Kindheit • Vertiefte und vergleichende Kenntnisse finanzierungsrelevanter Theoriediskurse unter Einbezug aktueller nationaler und internationaler Forschungsergebnisse 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Fleißer, M. (2006): Ökonomisierung der Jugendhilfe. GRIN Verlag.

Friedrich, M. (2018): Die Problematik der Finanzierung der Träger der freien Jugendhilfe in der offenen Jugendarbeit. Diplom.de.

Halfer, B. (2011): Finanzierung soziale Arbeit. Ernst Reinhardt Verlag.

Lasch, S. (2020): Strategisches Management bei einem öffentlichen Träger der Jugendhilfe unter Einbeziehung der HzE-Strategiekarte. GRIN Verlag.

Meysen, T.; Beckmann, J.; Reiß, D. u. a. (2014): Recht der Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Nomos.

Modul MB 8:	Evidenzbasiertes Management II: Steuerung und Leadership		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-7,9-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement und Organisationstheorien (Principal Agent,...) • Instrumente zur Personalbeschaffung und Personalführung • Kommunikationstheorien und -modelle • Organisationsstrukturen, Ziele und Programme von Organisationen • Aktuelle Studien- und Forschungsergebnisse zu Leadership 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenen kommunikativen Kompetenz zur Personalführung • Fähigkeit zu eigenständiger Anwendung von Methoden des Personalmanagements unter Berücksichtigung der jeweiligen Personal- und Organisationsstruktur • Fähigkeit zum Erkennen und Entwickeln von Leadershipkompetenzen, insb. nachhaltige Management- und Leadershipstrategien • Fähigkeit zum Erkennen und Zuordnung von Führungsstilen unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Konzeptionen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Auseinandersetzung mit Organisationstheorien und dienstleistungsgerechte Übertragung auf Einrichtungen der Kindheit • Vertiefte Kenntnisse sowie Praxisreflektion von Methoden zur Personalauswahl, Personalbeurteilung und Personalentwicklung (Personalmanagement) • Vertiefte Auseinandersetzung mit Leadershiptheorien und deren Bedeutung für die Leitung von Organisationen sowie Wirkungen innerhalb und außerhalb von Organisationen 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			
Gewichtung der Note für die Endnote 0			

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Bothe, J. (2020): Führungskultur und Supportive Leadership. Springer.

Graskemper, J. P. (2020): Leadership and Communication in Dentistry. Wiley & Sons.

Hagenmüller, B. (2012): Organisatorische Steuerung in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen. GRIN Verlag.

Hügelmann, P.; Glöggler, A. (2020): Integrität in der Führung. Springer.

Modul MB 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Wirkungsorientiertes Controlling		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-8,10-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • SGB VIII • Aktuelle regionale und überregionale politische und wissenschaftliche Diskussionen unter Berücksichtigung von Inklusion • Beziehungsgefüge zwischen betriebswirtschaftlicher und sozialpolitischer Interessen • Controllinginstrumente (mehr und einperiodige Kennzahlensysteme) • Pädagogisches Fachcontrolling (Controllingbereiche) • Multiperspektivisches Projektmanagement 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu zielgerichteter und unternehmensbezogener Koordination unterschiedlicher Controllingmaßnahmen • Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen politischer, rechtlicher und finanzierungsrelevanter Fragestellungen und darauf schlussfolgernde eigenständige Initiierung unternehmensbezogener Begründungszusammenhänge • Fähigkeit zur wertorientierten Darstellung von Kennzahlensystemen • Kritische Analysefähigkeit von Kennzahlensystemen und deren Anwendbarkeit in Einrichtungen der Kindheit 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines vertieften Verständnisses über gesellschaftspolitische Einflussgrößen und deren Zusammenhänge sowie Steuerungswirkung für das Controlling von Einrichtungen der Kindheit • Erwerb vertiefter und vergleichender Kenntnisse relevanter Theoriediskurse des Controllings unter Einbezug aktueller internationaler und nationaler Forschungsergebnisse • Erwerb eines vertieften Verständnisses des Controllings als Summe aller Maßnahmen der Planung, Kontrolle, Organisation, Personalführung und Organisation zur optimalen Erreichung der Unternehmensziele 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			

bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Jenner, D. (2012): Management und Steuerung in der Kommunalverwaltung. AV Akademikerverlag. Halfar, B.; Moos, G.; Schellberg, K. (2020): Controlling in der Sozialwirtschaft. Nomos. Moos, G.; Konrad, M.; Tietz, K. u. a. (2013): Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen. Lambertus. Preisler, P.R. (2020): Controlling. Vahlen. Schlemminger, R.P. (2020): Strategisches Controlling. Kohlhammer.

Modul MB 10:	Forschungswerkstatt		
	Marketingforschung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-9,11,12; KD 10, BG 10, KK 10 (Forschungswerkstatt). Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistungsmanagement im Arbeitsfeld der Kindheit • Organisationsstrukturen, Ziele und Programme von Organisationen • Marketing als Management-Instrument • Forschungsmethoden des Marketings • Konzeption von Marketingkonzepten insbesondere 7P-Modell unter spezifischer Berücksichtigung der Besonderheiten von Einrichtungen der Kindheit • Aktuelle nationale und internationale Studien- und Forschungsergebnisse zum Dienstleistungsmanagement 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit des Vergleichs von Marketingmethoden zur rationalen Entscheidungsfindung und reflektierten Anwendung in Einrichtungen unter Einbezug unterschiedlicher Variablen und Forschungsmethoden • Fähigkeit zur Analyse von Organisationsstrukturen und ihr Zusammenwirken bei und mit der Dienstleistungserstellung zur Berücksichtigung im angewandten Dienstleistungsmanagement • Fähigkeit zur Analyse von Forschungsmethoden des Marketings, deren Einsatzmöglichkeiten und der Bewertung von Effektivität im Hinblick auf Entwicklungspotentiale der Einrichtung. • Fähigkeit zur Beurteilung von Einflussgrößen der Kundenidentifizierung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen unter Berücksichtigung vielseitiger Finanzierungsquellen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines vertieften Verständnisses der Bedeutung des Dienstleistungsbegriffs in NPO's • Erwerb der professionellen Anwendungskompetenz von erweiterten Marketingmethoden und Marketingstrategien, einschließlich institutionellen Marketings in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand des Dienstleistungsmanagements in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und exemplarische Anwendung in relevanten Forschungsfeldern 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen			

Formal: -
Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote
5/50

Modulverantwortliche*r
Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Baumgarth, C.; Bernecker, M. (2018): Marketingforschung. de Gruyter Oldenbourg.
Haese, U. (2012): Marketing im Sozial- und Gesundheitswesen. Trainerverlag.
Raab, G.; Unger, A.; Unger, F. (2018): Methoden der Marketing-Forschung. Springer.
Schneider, W. (2013): Marketingforschung und Käuferverhalten. Oldenbourg.

Modul MB 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Kommunikation und Coaching in von Diversität geprägten Settings		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-10,12; KD 11, BG 11, KK 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte von Coaching und Besonderheiten bei deren Anwendung im Arbeitsfeld der Kindheit • Methoden des Coachings und Analyse individueller psychosozialer Situation im Organisationsgeschehen unter Berücksichtigung von Kommunikationsmustern • Theorien und Konzepte verbaler und nonverbaler Kommunikation und Konfliktlösung, unter anderem in Kontext von Führung und Leitung • Funktionen und Bedeutung von Teamprozessen in der Organisation • Theorien und Konzepte von Psychohygiene und ihre Bedeutung für Individuen und Gruppen unterbesonderer Berücksichtigung von Diversität 			
Kompetenzerwerb			
1. fachbezogene Kompetenzen			
2. methodische Kompetenzen			
3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu selbständiger Entwicklung und zielgerichteter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien • Fähigkeit zum zielgerichteten Einsatz von Coaching- und Beratungsmethoden • Fähigkeit zur Durchführung von Coaching für und mit Individuen und Gruppen • Fähigkeit, gruppenbezogene Kommunikationsprozesse einzuschätzen, zu reflektieren und daraus Handlungsoptionen zu generieren 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis von Coaching • Vertiefte Kenntnisse über Erfassen und Bewerten von Individualbedürfnissen und deren Bedeutung für das Organisationsgeschehen sowie adäquater individuumsbezogener Handlungsansätze • Vertiefte Kenntnisse zur Bewertung von Teamprozessen und Entwicklung adäquater Handlungsansätze 			
Lehr-/Lernformen			
Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen			
Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			
bestandene Studienleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Auferkorte-Michaelis, N.; Linde, F. (2018): Diversität lernen und lehren. Verlag Barbara Budrich.

Belardi, N. (2020): Supervision und Coaching. Lambertus.

Burkartd, R. (2019): Kommunikationswissenschaft. UTB.

Giessen, H. W.; Rink, C. (2020): Migration, Diversität und kulturelle Identitäten. J.B. Metzler.

Kretschmar, T.; Hamburger, A. (2019): Coaching und Supervision. Kohlhammer.

Montua, A. (2020): Führungsaufgabe Interne Kommunikation. Srpinger.

Nölleke, D. (2020): Qualitative Methoden in der Kommunikationswissenschaft. UTB.

Modul MB 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Lernende Organisation (Organisationsentwicklung)		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-11. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und Unternehmenspolitik unter Bedingungen des demografischen Wandels • Organisationsentwicklungstheorien unter besonderer Berücksichtigung der Partizipation von Mitarbeitenden und der Personalentwicklung • Strategien und Ziele von Organisationen • Organisationen im Wandel – lernende Organisation: Strategien komplementärer kompetitiver und interorganisationaler Interdependenzen; Beziehungsmanagement; Kooperationsmanagement • Identifizierung von relevanten Umwelteinflüssen und Transformationsprozesse in sich wandelnden Organisationen • Ausgewählte Instrumente und Methoden innovativer Organisationsentwicklung 			
Kompetenzerwerb			
1. fachbezogene Kompetenzen			
2. methodische Kompetenzen			
3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu selbständiger Planung, Anwendung und Reflektion von Organisationsentwicklung in Einrichtungen der frühen Kindheit • Fähigkeit zur theorie- und modellgeleiteten Steuerung und Kommunikation eines organisatorischen Veränderungsprozesses • Fähigkeit zu eigenständiger Durchführung von Organisationsberatung • Fähigkeit zur Wahrnehmen und Bewertung von lokalen, nationalen und internationalen Umwelteinflüssen auf das Organisationsgeschehen und die Organisationsentwicklung (lernende Organisation) 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefte Kenntnisse und exemplarische Anwendung von Methoden und Instrumenten der Organisationsentwicklung • Erwerb reflektierte Differenzierung unterschiedlicher Ansätze der Organisationsentwicklung sowie entsprechender Auswahl passender Methoden für das jeweilige Unternehmen • Erwerb des Verständnisses über das konstitutive Bedingungsgefüge von Organisationsentwicklung und Mitarbeitenden 			
Lehr-/Lernformen			
Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			
Teilnahmevoraussetzungen			
Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Lambertz, M. (2019): Die intelligente Organisation. BusinessVillage.

Fahrenwald, C.; Engel, N.; Schröer, A. (Hrsg.)(2020): Organisation und Verantwortung. Srpinger.

Kipper, J. (2014): Die lernende Organisation? Epubi.

Rascher, S. (2029): Just Culture in Organisationen. Springer.

Sattelberger, T. (Hrsg.)(2012): Die lernende Organisation. Gabler.

Schneider, A. (2017): Aus Führungsfehlern lernen. Walhalla Verlag.

Schwerpunkt: Kinderschutz & Diagnostik

Modul KD 5:	Theorien und rechtliche Rahmenbedingungen des Kinderschutzes		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Bedeutung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus legt dieses Modul die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden die Erkenntnisse in die Praxis des Kinderschutzes umsetzen können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V4 KJH/KS (Strukturelle und rechtliche Rahmenbedingungen)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einschlägige Rechtsgebiete wie SGB VIII, BGB etc. unter fokussierter Berücksichtigung des Bundeskinderschutzgesetzes und der UN-Kinderrechtskonvention • Rechtliche Dimensionen des Kinderschutzes in historischer Perspektive • Diskurse über Entwicklungs- und Reformperspektiven der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Kinderrechte ins Grundgesetz, Etablierung eines Kinderbeauftragten) • Anforderungen und Handlungselemente einer fachlich fundierten Jugendhilfeplanung • Exemplarische Fall- und Aktenanalysen unter besonderer Berücksichtigung rechtlicher Gesichtspunkte • Auseinandersetzung mit aktuellen rechtlichen und politischen Entwicklungslinien im internationalen Vergleich 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Analyse des Familienrechts im Kontext der aktuellen Jugend- und Familienpolitik Fähigkeit zur Orientierung in Netzwerken zum Kinderschutz</p> <p>2. methodische Kompetenzen Kompetenz zur Einordnung fallrelevanter rechtlicher Sachverhalte in Verknüpfung mit einem professionellem Hilfs- und Beratungsangebot</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Analysefähigkeit in Bezug auf Relativität und normativer Wirkung rechtlicher Regelungen unter Berücksichtigung eigener reflektierter Werte und Rechtsauffassungen</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb differenzierter Kenntnisse der relevanten Theorien und Gesetze • Erwerb vertiefter Kenntnisse und Strategien zur Rechtsdurchsetzung • Vertieftes Handlungswissen im Kontext der gesetzlich geforderten Netzwerkarbeit im Kinderschutz 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Klausur / 90 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Ernst, Rüdiger/Hoffmann, Birgit: Praxishandbuch Familiengerichtlicher Kinderschutz: Materielles Recht, Verfahrensrecht, psychologisches und pädagogisches Wissen, 2020

Meysen, Thomas/Eschelbach, Diana: Das neue Bundeskinderschutzgesetz, 2012

Münder, Johannes/Meysen, Thomas/Trenczek, Thomas (Hg.): Frankfurter Kommentar SGB VIII, 8.A. 2019

Wabnitz, Reinhard J.: Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 2019

Zähringer, Ulrike: Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen der Jugendhilfe im Kontext innerfamiliärer Tötungsdelikte an Kindern, 2015

Modul KD 6:	Kinderschutz im Kontext (kommunal)politischer Besonderheiten		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems und wendet dies differenziert auf die lokalen Herausforderungen im Kinderschutz an. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V1 KJH (Multidisziplinäre und europäische Perspektiven)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpolitische Strukturen im föderalen System unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen • Kommunale Haushalts- und Sozialpolitik und ihre Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe • Aspekte der Institutionenlehre (z.B. Rational-Choice, Principal-Agent-Theorie) im Kontext der Akteursstrukturen im Kinderschutz • Diskurse über die spezifischen Trägerstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext des Schutzauftrags • Konsequenzen der Verwaltungsreform in den Sozialen Diensten • Aspekte der Jugendhilfeplanung unter Berücksichtigung maßgeblicher Akteure im föderalen System 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen Erwerb speziellen Wissens über Leistungs- und Entgeltvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die individuelle Hilfeplanung</p> <p>2. methodische Kompetenzen Erwerb von Methoden und Haltungen zu kritisch-konstruktive Analyse sozialpolitischer Realitäten und Identifizierung von Gestaltungsmöglichkeiten</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Erwerb einer differenzierten Einschätzung der unterschiedlichen Rollen der freien und öffentlichen Jugendhilfeträger Erwerb von vertieftem administrativen Wissen und dessen professionelle Reflektion</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen über kommunalpolitische Besonderheiten im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe • Spezielle Kenntnisse über die Finanzierungsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe im föderalen System • Vertieftes Wissen über Steuerungsmechanismen 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Mündliche Prüfung oder Kolloquium / 20 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Biesel, Kay/Urban-Stahl, Ulrike: Lehrbuch Kinderschutz, 2018

Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin/Schütte, Johannes D.: Sozialpolitik in Deutschland: Eine systematische Einführung, 4. A. 2016

Böwer, Michael/Kotthaus, Jochem: Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen, 2018

Daigler, Claudia: Profil und Professionalität der Jugendhilfeplanung, 2017

Emanuel, Markus/Müller-Alten, Lutz/Rabe, Annette: Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen, 2017

Hinken, Florian: Zusammenarbeit in der Jugendhilfe-Infrastruktur: Freie Träger in und zwischen Jugendhilfeausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und Jugendhilfeplanung, 2019

Krone, Sirikit/Langer, Andreas/Mill, Ulrich/Stöbe-Blossey, Sybille: Jugendhilfe und Verwaltungsreform: Zur Entwicklung der Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen, 2018

Modul KD 7:	Gefährdungssymptomatik und Diagnoseverfahren im Säuglingsalter und in der Frühen Kindheit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden altersbezogene entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Risikoeinschätzung potentieller Kindeswohlgefährdungen anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KS (Handlungskonzepte, Settings und Anwendungen I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur Genese altersspezifischer Symptomkonstellationen • Auseinandersetzung mit relevanten psychodynamischen Entwicklungen • Differenzierte Analyse relevanter Studien und Forschungslagen • fokussierter Blick auf spezifische Symptomatiken des Säuglingsalters • Handlungsleitende Konzepte zur Resilienzförderung in der Frühen Kindheit • Theorien der Entwicklungspsychologie • Aktuelle Diagnosen (z.B. ICD 10, DSMV) und Diagnostikverfahren (z.B. Fragebögen und strukturierte klinische Interviews) • Detektion traumaspezifischer Alarmsignale dieser Altersgruppe • Diagnosestellung anhand von Fallbeispielen 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen Kompetenz zum Erkennen von altersspezifischen Symptomkonstellationen und traumaspezifischen Alarmsignalen Fähigkeit zur differenzierten Kenntnis relevanter psychodynamischer Entwicklungen</p> <p>2. methodische Kompetenzen Fähigkeit der differenzierten Analyse, Bewertung bzw. Anwendung von Diagnostikverfahren und altersrelevanten Diagnosen</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Einschätzung einer altersentsprechenden Entwicklung Fähigkeit zu Umsetzung altersentsprechender Resilienzförderung</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und Diagnostik der Frühen Kindheit • Erwerb spezifischen Wissens über traumaspezifische Alarmsignale-im Säuglingsalter und frühen Kindesalter • Erwerb spezifischen Wissens über Psychotraumatologie sowie der Resilienzforschung im Kontext frühkindlicher Gefährdungslagen 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Brisch, Karl Heinz: Bindungsstörungen: Von der Bindungstheorie zur Therapie, 16. A., 2019

Egle, Ulrich/ Hoffmann, Sven/Joraschky, Peter (Hg.). Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen. 4. A., 2016

Körner, Wilhelm, Heuer, Franz: Psychodiagnostik bei Kindeswohlgefährdung. Anwenderhandbuch für Beratungs- und Gesundheitsberufe, 2014

Landolt, Markus: Psychotraumatologie des Kindesalters. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen, 2. A. 2012

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung: Ein systemisches Handbuch, 2. A. 2013

Schneider, Wolfgang/Lindenberger, Ullman (Hg.): Entwicklungspsychologie, 8. A. 2018

Schone, Reinhold/Tenhaken, Wolfgang (Hg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe: Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung (Basistexte Erziehungshilfen), 2. A. 2015

Modul KD 8:	Gefährdungssymptomatik und Diagnoseverfahren in der Kindheit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden altersbezogene entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Risikoeinschätzung potentieller Kindeswohlgefährdungen anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KS (Handlungskonzepte, Settings und Anwendungen I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur Genese altersspezifischer Symptomkonstellationen • Auseinandersetzung mit relevanten psychodynamischen Entwicklungen • Differenzierte Analyse relevanter Studien und Forschungslagen • Symptome und traumaspezifische Symptomatik dieser Kindheitsphase • Handlungsleitende Konzepte zur Resilienzförderung dieser Altersgruppe • Theorien der Entwicklungspsychologie • Aktuelle Diagnosen (z.B. ICD 10, DSMV) und Diagnostikverfahren (z.B. Fragebögen und strukturierte klinische Interviews) • Detektion traumaspezifischer Alarmsignale • Diagnosestellung anhand von Fallbeispielen 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen Differenzierte Kenntnis relevanter psychodynamischer Entwicklungen</p> <p>2. methodische Kompetenzen Kompetenz zum Erkennen von altersspezifischen Symptomkonstellationen und traumaspezifischen Alarmsignalen Erwerb eines Überblicks über Diagnostik und altersrelevante Diagnosen Kenntnisse zur altersentsprechenden Resilienzförderung sowie Fähigkeit zur exemplarischen Anwendung von Diagnostikverfahren</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Einschätzung einer altersentsprechenden Entwicklung</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklungspsychologie der Kindheit • Erwerb spezifischen Wissens zu traumaspezifischen Alarmsignalen dieser Altersgruppe • Erwerb spezifischen Wissens der Psychotraumatologie sowie der Resilienzforschung im Kontext kindlicher Gefährdungslagen 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Studienleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Brisch, Karl Heinz/Hellbrügge, Theodor (Hg.): Bindung und Trauma: Risiken und Schutzfaktoren für die Entwicklung von Kindern, 6. A., 2019

Döpfner, Manfred/Lehmkuhl, Gerd/Heubrock, Dietmar/Petermann, Franz: Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter, 3. A. 2012

Myschker, Norbert/Stein, Roland: Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen – Ursachen – Hilfreiche Maßnahmen, 8.A. 2018

Schneider, Wolfgang/Lindenberger, Ullman (Hg.): Entwicklungspsychologie, 8. A. 2018

Schone, Reinhold/Tenhaken, Wolfgang (Hg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe: Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung (Basistexte Erziehungshilfen), 2. A. 2015

Modul KD 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Bezugswissenschaftliche Zugänge zum Fallverstehen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden durch die Reflektion verschiedener Perspektiven für die Herausforderungen einer Risikoeinschätzung und befähigt sie zu einem professionellen Umgang mit den verschiedenen Akteuren sowie Beteiligten im Rahmen des sozialpädagogischen Fallverstehens. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V7 KJH/ KS (Methodisches Handeln II)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Strategien, Anforderungen und Handlungselemente des Hilfeplangesprächs als Steuerungsmöglichkeit im Kinderschutz • Sozialadministrative Zusammenhänge in der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch im Kinderschutz unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion • Analyse der Informations- und Kooperationsabläufe zwischen den beteiligten Akteuren • Analyse und Gestaltung von Aushandlungsprozessen disparater Erwartungen und Interessenlagen • Professionsabhängige Einschätzungen von Kindeswohlgefährdungen • Einnehmen der juristischen, medizinischen, pädagogischen und psychologischen Perspektive bei ausgewählten Fallverläufen (Multiperspektivität) 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen. Fähigkeit zum multiperspektivischen Fallverstehen von Gefühlslagen beteiligter Akteure</p> <p>2. methodische Kompetenzen: Fähigkeit zur Rollenflexibilität und Ambiguitätstoleranz angesichts unterschiedlicher Mandate im Kinderschutz Fähigkeit zur Initiierung von Akteursvernetzung im Sinne des Kinderschutzes</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit im Umgang mit den verschiedenen rechtlichen, medizinischen, pädagogischen sowie psychologische Dimensionen im Kinderschutz allgemein sowie die Fähigkeit zur Anwendung von Maßnahmen im Einzelfall</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb differenzierter Kenntnisse über Zugänge und Aufträge der verschiedenen Berufsgruppen und Akteure im Kinderschutz • Erwerb eines von Professionalität geprägten Umgangs mit (scheinbaren) Widersprüchen und Gemeinsamkeiten im „Fallverstehen“ • Erwerb erweiterter Fähigkeiten zu fallbezogener Koordination der Hilfestrukturen sowie zu zielorientierter Steuerung des Fallverlaufs 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Studienleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Mündliche Prüfung oder Kolloquium / 20 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Alle, Friederike: Kindeswohlgefährdung. Das Praxishandbuch. 3. A., 2017

Böwer, Michael/Kotthaus, Jochem (Hg.): Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen, 2018

Dettenborn, Harry: Kindeswohl und Kindeswille. Psychologische und rechtliche Aspekte. 5. A., 2017

Körner, Wilhelm/Hörmann, Georg (Hg.): Staatliche Kindeswohlgefährdung?, 2019

1. Maywald, Jörg: Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern, 2019

Müller, Burkhard: Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, 8.A. 2017

Münder, Johannes/Meysen, Thomas/Trenczek, Thomas (Hg.): Frankfurter Kommentar SGB VIII, 8.A. 2019

Modul KD 10:	Forschungswerkstatt		
	Fall- und Fehleranalysen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage eigenständig eine Forschungsarbeit zu entwickeln, diese im Themenfeld Kinderschutz durchzuführen und auszuwerten. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10; KK 10 (Forschungswerkstatt) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS KJH/ KS Handlungsforschungsprojekt			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Empirische Analyse von institutionellen Fall- und Fehleranalysen • Forschungstraditionen und -methoden in der Sozialen Arbeit • Sozialwissenschaftliche Forschung im Kontext der Erkenntnistheorie • Ausgewählte Forschungsmethoden sowie deren Anwendung • Analyse ausgewählter Studien • Entwurf, Planung, Erstellung, Durchführung und Auswertung eigener Forschungsdesigns • kritische Analyse, Interpretation und Dokumentation einer eigenen Forschungsleistung 			
Kompetenzerwerb 2. 1.fachbezogene Kompetenzen: Fähigkeit zur differenzierten Analyse und Nutzung empirischer Forschungsarbeiten Fähigkeit zum multiperspektivischen Denken im Kontext von Fehleranalysen 2. methodische Kompetenzen: Fähigkeit zur Umsetzung einer eigenständigen Forschungsleistung Fähigkeit zur Darstellung eigener Untersuchungsbefunde 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit zu vertiefter Analyse und professionellem Verstehen der Wechselwirkungen im sozial(wirtschaftlich)en Dreieck von Leistungsempfänger/Leistungserbringer/Leistungsfinanzier			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb differenzierter Ansätze zu Theorie- und Fallverstehen • Erwerb von Kenntnissen über Fall- und Fehleranalysen im Kontext institutioneller Rahmenbedingungen • Verständniserwerb über Bedeutung und Reichweite von Forschungsstrategien im Kontext von Erkenntnistheorie sowie Erstellung eines eigenen Forschungsdesigns 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Baur, Nina/Kelle, Udo/Kuckartz, Udo (Hg.): Mixed Methods, 2018

Beckmann, Kathinka: Kinderschutz in öffentlicher Verantwortung. Eine Verlaufsstudie von 346 Werdegängen gewaltgeschädigter Kinder, 2014

Biesel, Kay: Wenn Jugendämter scheitern. Zum Umgang mit Fehlern im Kinderschutz, 2011

Brandhorst, Felix: Kinderschutz und Öffentlichkeit. Der „Fall Kevin“ als Sensation und Politikum, 2015

Gerber, Christine/Lillig, Susanna: Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen. Eine systemorientierte Methode zur Analyse von Kinderschutzfällen und Ergebnisse aus fünf Fallanalysen. Bericht. Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz 9, 2018

Schneider, Armin: Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit, 2016

Modul KD 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern, Angehörigen und anderen Kinderschutzakteuren		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über Gesprächsführung, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden ihre Fähigkeiten auch in Konflikt- und Krisensituationen im Kontext des Kinderschutzes anwenden zu können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; BG 11; KK 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH/ KS (Methodisches Handeln I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Theorien zu Kommunikations- und Interaktionsprozessen • Systemische Gesprächsführung, Beratungsformen und Konfliktlösungsansätze • Ausgewählte Theorien und Ansätze von Empowerment- und Mediationsstrategien im Kontext familialer und institutioneller Besonderheiten sowie unter Aspekten der Diversität • Instrumente professioneller (Selbst-)beobachtung • Spezifische Unterschiede der Gesprächsführung in Einzel- und Gruppensettings • Analoge und digitale Kommunikationsverläufe 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen Theoriegeleitete Fähigkeit zur Initiierung adressaten- und kontextgeleiteter Beratungsprozesse 2. methodische Kompetenzen Fähigkeit zu bewusster Gestaltung von Kommunikationsabläufen in face-to-face und nicht-face-to-face-Settings im Kontext familialer und institutioneller Besonderheiten und unter Berücksichtigung von Diversität Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung der ursächlichen Verständigungs- und Verständnisprobleme unter systemischer Perspektive 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zu vertiefter reflexiver Kompetenz 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb einer professionellen Einschätzung von Situationen und Fallverläufen (i.S. einer fundierten sozialpädagogischen Diagnose) und der daraus resultierenden Anwendung geeigneter Beratungs- und Verfahrensstrategien • Kenntniserwerb über Ansätze der Optimierung und Erweiterung der vorhandenen Beratungs- und Koordinationskompetenzen • Erwerb vertieften Wissens von Kommunikations- und Interaktionsmodellen in Einzel- und Gruppensettings • Erwerb einer fundierten systemischen Betrachtungsweise 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen			

Formal: -
Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
bestandene Studienleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote
5/50

Modulverantwortliche*r
Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Delfos, Martine: „Sag mir mal...“. Gesprächsführung mit Kindern, 10. A. 2015

Delfos, Martine: „Wie meinst du das?“ Gesprächsführung mit Jugendlichen, 2012

Glistrup, Karen: Heilende Gespräche mit Kindern bei Krankheit oder Krise der Eltern, 2016

3. Jähne, Andreas/Schulz, Cornelia: Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung: Für Beratung, Therapie und Coaching, 2018

Stimmer, Franz /Ansen, Harald: Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Grundlagen – Prinzipien – Prozess, 2016

Widulle, Wolfgang: Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen, 2. A. 2012

Modul KD 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Trauma und Interventionen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung traumatischer Erfahrungen und legt die theoretische Grundlage dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die psychotraumatologischen Erkenntnisse intervenierend in die Praxis umsetzen zu können			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Theorien und aktueller Forschungsstand zu Traumatisierung und Sekundär Traumatisierung (z.B. bei Zeugenschaft) auch unter Berücksichtigung der internationalen Perspektive • Analyse traumaspezifischer Beziehungsdynamiken • Ausgewählte innovative Interventionsformen und Therapien • Ausgewählte Methoden und Ansätze der Traumatherapie im internationalen Kontext • International erprobte und innovative traumapädagogische und systemische Interventionsstrategien (z.B. Sicherer Ort, Stabilisierung, Ressourcen- und Zielarbeit) • Ausgewählte Aspekte der Resilienztherapie • Exemplarische Vorstellung ausgewählter Facheinrichtungen • Bearbeitung von Fallbeispielen 			
Kompetenzerwerb <p>1. fachbezogene Kompetenzen: Fähigkeit zu differenziertem Verstehen von Traumatisierungsgeschehen und dessen Folgen</p> <p>2. methodische Kompetenzen: Fähigkeit der Analyse möglicher therapeutischer Interventionen Fähigkeit zur Entwicklung praxistauglicher Handlungsstrategien für die pädagogische Arbeit mit traumatisierten Familiensystemen</p> <p>3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Vermittlung von relevanten Handlungsstrategien an die zuständigen pädagogischen Mitarbeiter</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb fundierten Wissens über die Entstehung von Traumata und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung • Erwerb vertieften Wissens um Voraussetzungen und Möglichkeiten der Traumata- und Resilienztherapie • Erwerb eines Überblicks über Ansätze der Traumapädagogik 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Klausur / 90 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Bausum, Jacob/Besser, Lutz-Ulrich/Kühn, Martin/Weiß, Wilma (Hg.): Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis, 3.A., 2013

Fegert, Jörg/Ziegenhain, Ute/Goldbeck, Lutz (Hg.): Traumatisierte Kinder und Jugendliche in Deutschland: Analysen und Empfehlungen zu Versorgung und Betreuung (Studien und Praxishilfen zum Kinderschutz), 2. A., 2013

Gahleitner, Silke/Hensel, Thomas u.a. (Hg.): Traumapädagogik in psychosozialen Handlungsfeldern. Ein Handbuch für Jugendhilfe, Schule und Klinik, 3. A., 2017

Jegodtka, Renate/Luitjens, Peter (Hg.): Systemische Traumapädagogik: Traumasensible Begleitung und Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern, 2016

M. Rauwald. Vererbte Wunden: Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen, 2013

van der Kolk, Bessel: Verkörperter Schrecken: Traumaspuren in Gehirn, Geist und Körper und wie man sie heilen kann. 6. A., 2019

Weiß, Wilma/Kessler, Tanja/Gahleitner, Silke (Hg). Handbuch Traumapädagogik, 2016

Schwerpunkt: Bewegung & Gesundheit

Modul BG 5:	Theorien zu Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Dieses Modul vertieft das Wissen zu den theoretischen Grundlagen der Bereiche „Bewegung und Gesundheit im Kindesalter“. Dadurch sollen die Studierenden Handlungskonsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung und Evaluation institutioneller Bildungs- und Förderangebote in unterschiedlichen Arbeitsfeldern begründet ableiten können.</p> <p>Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS: V1 KS (Grundlagen und Gegenstandsbestimmung der Klinischen Sozialarbeit)</p>			
Qualifikationsziele			
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und aktuelle Begriffe von Gesundheit und Krankheit • Modelle von Salutogenese und Pathogenese • Theorien zur Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung • Bedeutungsdimensionen frühkindlicher Bewegung • Bewegungsorientierte und psychomotorische Ansätze und Konzepte • Analyse und Metaanalyse empirischer Wirksamkeitsstudien 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Differenzierte Kenntnis relevanter Gesundheits- und Krankheitsmodelle. Differenzierte Kenntnis zum Zusammenhang vom jeweiligen Bezugsmodell und praktischer Ausformung.</p> <p>2. Methodische Kompetenzen</p> <p>Kompetenzen, einschlägige empirische Studien aus den Kindheitswissenschaften hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlegung sowie ihrer Aussagekraft zu analysieren. Kompetenz, bewegungsorientierte Interventionen und Ansätze im Hinblick auf ihre gesundheitsförderlichen Wirkungen zu analysieren</p> <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen</p> <p>Fähigkeit, In Theorie und Praxis Zusammenhänge zwischen bewegungs- und handlungsorientierten Angeboten und Interventionen und anderen Ansätzen Im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit herzustellen.</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb spezieller Kenntnisse von unterschiedlichen Bedeutungsdimensionen frühkindlicher Bewegung • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Gesundheitsmodellen • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Zusammenhängen von Gesundheit und Bewegung 			
Lehr-/Lernformen			
Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren, Durchführung exemplarischer Praxiseinheiten			

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Schäfer, G.E. (2006): Bewegung als Grundlage von Bildung und Gesundheit. In: Fischer, K./Knab, E./Behrens, M. (Hrsg.): Bewegung in Bildung und Gesundheit: 50 Jahre Psychomotorik. Lemgo: Aktionskreis Literatur und Medien, S. 291-313

Seewald, J. (2008). Entwicklungsförderung als neues Paradigma der Sportpädagogik? Sportwissenschaft, 38, 149-167.

Zimmer, R. (1981). Motorik und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 80/81). Schorndorf: Hofmann

Zimmer, R. (2006): Die Bedeutung der Bewegung für Gesundheit und Resilienz. In: Fischer, K./Knab, E./Behrens, M. (Hrsg.): Bewegung in Bildung und Gesundheit: 50 Jahre Psychomotorik. Lemgo: Aktionskreis Literatur und Medien, S. 306-313

Modul BG 6:	Entwicklung im Kindesalter		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass Studierende in die Lage versetzt werden, aktuelle entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Praxis von Bildung und Förderung von Kindern anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Aufbau auf und Bezüge zum Modul I/3 Studiengang „Pädagogik der Frühen Kindheit“ (Entwicklungspsychologische Grundlagen)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle zur Entwicklung im Kindesalter • Theorien und Modelle motorischer Entwicklung im Kindesalter • Theorien und Hypothesen (moto-)pathologischer Entwicklung • Motorische Entwicklung im Kontext der Entwicklung anderer Persönlichkeitsbereiche • Konzepte und Ansätze bewegungsorientierter Entwicklungsförderung • Analyse von Studien zum Zusammenhang von Motorik, Kognition und Emotion im Kindesalter 			
Kompetenzerwerb			
1. Fachbezogene Kompetenzen Differenzierte Kenntnisse bezüglich unterschiedlicher Modellvorstellungen menschlicher Entwicklung. Differenzierte Kenntnisse bezüglich der Bedeutung von Motorik und motorischer/körperlicher Entwicklung im Vergleich zu anderen Entwicklungsbereichen.			
2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit, aktuelle empirische Studien und deren Befunde zu sichten und zu analysieren, um daraus Konsequenzen für die Förder- und Bildungspraxis abzuleiten.			
3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Kompetenz zur Beurteilung und Einschätzung kindlicher Entwicklung zwischen „Normalität“, „Auffälligkeit“ und „Behinderung“ Fähigkeit, in Theorie und Praxis Zusammenhänge zwischen bewegungs- und handlungsorientierten Angeboten und Interventionen und anderen Ansätzen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit herzustellen.			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Modellen kindlicher Entwicklung • Erwerb spezifischer Kenntnisse von kindlicher Entwicklung im Spannungsfeld von „Normalität“ versus „Variabilität“ • Erwerb von vertieften Kenntnissen der motorischen Entwicklung im Kindesalter 			
Lehr-/Lernformen			
Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche* Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Baur, J. et al. (Hrsg.) (2009): <i>Handbuch motorische Entwicklung [Lehrbuch (Sammelwerk)]</i> . Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 106. Schorndorf: Hofmann Jungbauer, J. (2017): <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis sozialer Berufe</i> , Weinheim: Beltz Schneider, W./Lindenberger, U. (Hrsg.) (2018): <i>Entwicklungspsychologie</i> . Weinheim: Beltz Siegler, R. et al. (2016): <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> . Berlin: Springer

Modul BG 7:	Konzepte der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft und erweitert vorhandenes Wissen zu Konzepten der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz und legt die Grundlagen dafür, dass Studierende in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu konzipieren und umzusetzen. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: BG Modul 5			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Salutogenese, Resilienz und Pathogenese • Analyse des Wissensstandes anhand empirischer Studien und aktueller Befunde • Analyse von Studien zum Zusammenhang von Bewegung und Bewegungserfahrungen und der Entwicklung von Resilienz • Konzeption inklusiver resilienzförderlicher Bewegungsangebote • Verfahren und Instrumente zur Messung und Einschätzung von Resilienz bei Kindern • Analyse ausgewählter Fallbeispiele 			
Kompetenzerwerb			
1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur multiperspektivischen Auseinandersetzung mit Modellen von Gesundheit und Krankheit			
2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit zur differenzierten Auseinandersetzung mit Befunden empirischer Studien zu Pathogenese, Salutogenese und Resilienz			
3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Umsetzung und Evaluation resilienzfördernder Interventionen für unterschiedliche Zielgruppen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Modelle von Gesundheit und Krankheit • Erwerb vertiefter Kenntnisse aktueller Modelle von Gesundheit und Krankheit • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklung von Resilienz im Kindesalter 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Antonovsky, A. (1997): Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit

Herausgeber: Franke, Alexa. Tübingen: Dgvt-Verlag

Karidi, M./Schneider, M./Gutwald, R. (Hrsg.) 2017): Resilienz. Interdisziplinäre Perspektiven zu Wandel und Transformation. Berlin: Springer

Wyrobnik, I. (Hrsg.) (2012): Wie man ein Kind stärken kann. Ein Handbuch für Kita und Familie.

Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht

Modul BG 8:	Bewegungsbezogene Selbsterfahrung		
Veranstaltungsform Seminar und Praxisveranstaltungen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul erweitert und vertieft das Wissen über die Bedeutung von Biografiearbeit und entwickelt Kompetenzen im Hinblick auf die Selbstreflexion der eigenen (Bewegungs)Biografie. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: BG Modul 6 und Modul 7			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren und Instrumente der Biografieforschung • Praxis zur Selbst- und Wiedererfahrung relevanter bewegungsbezogener biografischer Themen • Rollenspiele zur eigenen Bewegungsbiografie • Bewegungsorientierte Selbsterfahrung im Spannungsfeld zwischen Risiko und Sicherheit • Selbsterfahrung in verwandten Handlungsfeldern (z.B. Erlebnis- und Naturpädagogik) • Erstellung eines Portfolios zur eigenen Bewegungsbiographie 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbezogene Kompetenzen Aus der Selbstreflexion der eigenen Biografie das eigene professionelle Handeln in einem professionellen Setting einzuschätzen. 2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen eigenen Bewegungserfahrungen und eigener Haltung und pädagogischem Handeln zu analysieren und zu beurteilen. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Analyse und Anwendung unterschiedlicher Ansätze und Methoden der Biografiearbeit 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Ansätzen und Konzepten der Biografieforschung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang von Bewegungserfahrungen und Biographie • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang von Bewegungsbiographie und pädagogischem Handeln 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, aktive Teilnahme, peer-coaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Projektarbeit			
Gewichtung der Note für die Endnote			

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Gudjons, H., Pieper, M., Wagener, B. (1996): Auf meinen Spuren. Das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte. Vorschläge und Übungen für pädagogische Arbeit und Selbsterfahrung. Hamburg: Bergmann/Helbig

Hölzle, Ch./ Jansen, I. (Hrsg.) (2009): Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden. Wiesbaden: VS Verlag.

Ruhe, H.-G. (1998): Methoden der Biografiearbeit. Lebensgeschichte und Lebensbilanz in Therapie, Altenhilfe und Erwachsenenbildung. Weinheim: Juventa

Modul BG 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Multiperspektivische und inklusive Ansätze und Konzepte		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, aktuelle behinderungsspezifische, integrative und inklusive Ansätze und Konzepte bewegungsorientierter Bildung und Förderung im Kindesalter multiperspektivisch zu analysieren und zu vergleichen. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KJH (Differenzsensible Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Integration und Inklusion • Multiperspektivische Analyse unterschiedlicher Ansätze und Konzepte bewegungsorientierter Bildung und Förderung • Theoriegeleitete Konzeption inklusiver bewegungsorientierter Bildungs- und Förderangebote • Theoriegeleitete Konzeption eines interdisziplinären bewegungsorientierten Förder- und Bildungsangebots • Exemplarische Erstellung eines „Individuellen Entwicklungsplan“ 			
Kompetenzerwerb			
1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur Analyse der theoretischen Bezugsmodelle von Ansätzen und Konzepten bewegungsorientierter Förderung und Bildung und deren Beurteilung im Hinblick auf inklusive Zielsetzungen und Inhalte			
2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit, inklusive Praxisangebote in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu planen, umzusetzen und zu evaluieren			
3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur konzeptionellen Verbindung und Vernetzung der Handlungsfelder Frühpädagogik und Frühförderung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Arbeitsfeldern, Zielgruppen und Settings bewegungsorientierter Förderung und Bildung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Differenzierung und Beurteilung bewegungsorientierter Ansätze und Konzepte • Erwerb vertiefter Kenntnisse von spezifischen Ansätzen und Merkmalen inklusiver bewegungsorientierter Förderung und Bildung 			

Lehr-/Lernformen
Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen
Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Projektarbeit
Gewichtung der Note für die Endnote
0
Modulverantwortliche*r
Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise
<p>Beudels, W./Diehl, U./Böcker-Giannini (2019): Bewegungsförderung in der inklusiven Kita. München: Reinhardt 2019)</p> <p>Heimlich, U. (2013b): Kinder mit Behinderung – Anforderung an eine inklusive Frühpädagogik. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Wiff). München: Deutsches Jugendinstitut DJI</p> <p>Kron, M./Papke, B./Windisch, M. (Hrsg.)(2010): Zusammen aufwachsen. Schritte zur frühen inklusiven Bildung und Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p> <p>Kreuzer, M./Ytterhus, B. (Hrsg.)(2013): „Dabeisein ist nicht alles" – Inklusion und Zusammenleben im Kindergarten. München: Reinhardt Verlag</p> <p>Wertfein, M./Lehmann, J. (2010): Von der Integration zur Inklusion – eine neue Aufgabe für die frühpädagogische Praxis. In: Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern in Bayern. Staatsinstitut für Frühpädagogik, 15 (1), 15 – 19</p>

Modul BG 10:	Forschungswerkstatt		
	Beobachtung, Diagnostik und Evaluation		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt theoretische Grundlagenwissen und Handlungskompetenzen dafür, dass die Studierenden alters- und zielgruppenspezifische Verfahren zur Diagnostik von Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern analysieren, auswählen und anwenden können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10; KK 10 (Forschungswerkstatt) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Testens- und Beobachtens der menschlichen Bewegung • Anwendung ausgewählter motodiagnostischer Verfahren für das Kindesalter • Ausgewählte Verfahren der Evaluation bewegungs- und gesundheitsbezogener Förder- und Bildungsangebote • Theorien und Ansätze der Prozess- und Förderdiagnostik • Erstellung eines Forschungsdesigns zur Wirksamkeitsanalyse eines bewegungsorientierten Bildungs- oder Förderangebots • Analyse und Einschätzung von beispielhaften Studien zur Metaevaluation gesundheits- und bewegungsorientierter Förder- und Bildungsangebote 			
Kompetenzerwerb			
1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl von Verfahren und Instrumenten zur Beobachtung und Testung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen Fähigkeit zur Beurteilung der theoretischen Fundierung, der Aktualität und der praktischen Relevanz von Beobachtungs- und Testverfahren mit Ausrichtung auf die Diagnostik der menschlichen Bewegung sowie der motorischen/körperlichen Entwicklung			
2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit zur sachgerechten Gestaltung (förder-)diagnostischer Situationen und Prozesse Kompetenzen, erhobene Befunde sachgerecht auszuwerten und zu interpretieren sowie im Rahmen von Wirksamkeitsstudien auf ihre Signifikanz hin zu prüfen			
3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Zusammenführung von Befunden unterschiedlicher beteiligter Disziplinen in einen individuellen Entwicklungs- und Förderplan			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			

- Erwerb vertiefter Kenntnisse von Theorien der Entwicklungs- und Bildungsdiagnostik
- Erwerb vertiefter Kenntnisse von Arbeitsfeldern, spezifischen Zielen und Vorgehensweisen der Motodiagnostik
- Erwerb vertiefter Kenntnisse in der Theorie und Anwendung von Verfahren, Instrumenten und Methoden zur Diagnose und Einschätzung der menschlichen Bewegung

Lehr-/Lernformen

Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Klausur / 90 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Beudels, W.; Herzog, S.; Haderlein, R.(Hrsg.). Handbuch Beobachtungsverfahren in Kindertageseinrichtungen. Dortmund: Borgmann media

Michaelis, R. (2004): Das „Grenzsteinprinzip“ als Orientierungshilfe für die pädiatrische Entwicklungsbeurteilung. (123-130). In: Schlack, H.G. (Hrsg.): Entwicklungspädiatrie. München: Hans Marseille

Quaiser-Pohk, C./Rindermann, H. (2010): Entwicklungsdiagnostik. Stuttgart: UTB

Tröster, H./Reineke, D (2007): Prävalenz von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten im Kindesalter. Kindheit und Entwicklung 16 (3), 171 – 179

Modul BG 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Kommunikation in der Gesundheits- und Bewegungsförderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
<p>Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Relevanz und Wirksamkeit sachgerechter Gesprächsführung, damit Studierende in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichen Settings- und Situationen des Arbeits- und Handlungsfeldes Gesundheits- und Bewegungsförderung nachhaltige Unterstützung und Hilfe gewährleisten können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; BG 11; KK 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe II: Systemische Beratung)</p>			
Qualifikationsziele			
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden der Kommunikation • Modelle der Genese von Diversität • Beratungsmethoden und -techniken • Klienten zentrierte Beratung und Gesprächsführung • Selbsterfahrung in simulierten Beratungsgesprächen • Hospitationen (in unterschiedlichen Arbeitsfeldern bewegungsorientierter Förderung und Bildung) 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur adressatengerechten Formulierung und Vermittlung von Zielen, Methoden und Inhalten im Rahmen bewegungs- und gesundheitsförderlicher Maßnahmen und Interventionen</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Reflexion zielgruppenspezifischer bzw. individueller Beratungsgespräche</p> <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur prozess- und interventionsbegleitenden Kommunikation in interdisziplinären Kontexten und bei Einbezug des familiären Subsystems Fähigkeit zur Konfliktmoderation</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Bedeutung kommunikativer Kompetenzen und Techniken • Erwerb unterschiedlicher adressatengerechter kommunikativer Kompetenzen und Techniken • Erwerb vertiefter Kenntnisse vom Management bewegungsorientierter Förder- und Bildungsangebote unter der Perspektive der Diversität 			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: -			

Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise <p>Hehlmann, T. (2018): Kommunikation und Gesundheit. Grundlagen der Theorie einer Gesundheitskommunikation. Wiesbaden: Springer</p> <p>Prenzel, A.(2006): Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik (Schule und Gesellschaft). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Krell, T./Riedmüller, B./Sieben, B./Vinz, D. (Hrsg.)(2007): Diversity Studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze, Frankfurt a.M. / New York: Campus</p> <p>Röhner, Jessica, Schütz, Astrid (2012): Psychologie der Kommunikation. Wiesbaden: Springer</p>

Modul BG 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Innovative Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt vertiefendes Wissen über nationale wie internationale Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung und setzt die Studierenden in die Lage, mit diesen Erkenntnissen bewegungs- und gesundheitsförderliche Angebote und Interventionen sachgerecht, zielgruppenspezifisch sowie individuell zu planen, zu gestalten und zu evaluieren. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Nationale Gesundheitssysteme im Vergleich Internationale und innovative Ansätze und Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Methoden und Techniken zur Modulation von Ansätzen und Konzepten der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Entwicklung eines Kriterien- und Qualitätskatalogs für gesundheits- und bewegungsförderliche Angebote Metaanalyse von Studien zur Wirksamkeit unterschiedlicher Interventionen in der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Methoden zur interdisziplinären Verknüpfung therapeutischer und pädagogischer Ansätze und Konzepte 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur Analyse von Bildungs- und Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich Fähigkeit zur Analyse und Bewertung nationaler wie internationaler Konzepte und Ansätze der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Methodische Kompetenzen Fähigkeit zur Planung und Gestaltung bewegungs- und gesundheitsförderlicher Interventionen und Angebote im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Therapie Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Integration von Inhalten und Methoden aktueller Ansätze in die Konzeption eines eigenen innovativen Konzepts 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> Erwerb vertiefter Kenntnisse aktueller internationaler Ansätze und Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Entwicklungslinien aktueller Ansätze und Konzepte 			

- Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Analyse der gesellschaftlichen, politischen bzw. nationalen Bedingtheit von Ansätzen und Konzepten der Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Lehr-/Lernformen

Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Fischer, K./Hölter, G./Beudels, W. et al. (Hrsg.) (2016): Bewegung in der Kindheit. Fachanalyse und Ergebnisse zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften. Wiesbaden: Springer

Kaba-Schönstein, L. (2003): Gesundheitsförderung II: Internationale Entwicklung, historische und programmatische Zusammenhänge bis zur Ottawa-Charta 1986. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. 4., erweiterte und überarbeitete Auflage. Schwabenheim a. d. Selz: Fachverlag Peter Sabo, S. 78-82.

Krus, A./Bahr, S. (2016): Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung. In: Fischer, K. et al. (Hrsg.): Bewegung in der Kindheit. Wiesbaden: Springer, 61-73

Schreier, J-M. (2012): Kinder durch Bewegung stärken. In: Wyrobnik, I. (Hrsg.): Wie man ein Kind stärken kann. Ein Handbuch für Kita und Familie. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht, S. 141-150

Schwerpunkt: Kreativität & Kultur

Modul KK 5:	Theorien von Kunst- und Kulturpädagogik		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Das Modul ist verwendbar für die Kinder- und Jugendkulturarbeit			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Zugänge kultureller Bildung • Kulturtheorien und ihre aktuelle Relevanz • Legitimationen kultureller Bildung • Künstlerisches Schaffen und kulturelle Bildung • Dimensionen der kulturellen Bildung in der Gesellschaft • Theorien und Konzepte der Kinder- und Jugendkultur • Theorien und Konzepte der Kunstpädagogik • Normativer Rahmen des Kulturmanagements in der Kinder- und Jugendkultur • Kulturelle Dienstleistungen 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. Fachbezogene Kompetenzen Kenntnisse über Theorien, Ansätze und Methoden der Kinder- und Jugendkulturarbeit</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz Fähigkeit zu multiperspektivischem Denken</p> <p>2. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur vergleichenden Analyse kulturpädagogischer Theorien im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildungsarbeit Urteilsfähigkeit hinsichtlich kulturpädagogischer Entwicklungen und Perspektiven</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertieften Wissens und Verstehens theoretischer Diskurse • Erwerb vertiefter Kenntnisse über aktuelle Kunst- und Kulturdiskurse • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Wechselbeziehungen von Wissen und Handlung im Kontext kunst- und kulturpädagogischer Diskurse 			
Lehr-/Lernformen			
Blended learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation			
Teilnahmevoraussetzungen			
Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			
bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)			

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Baer, U. u.a.: Lernziel Lebenskunst. Spiele — Projekte — Interviews, Seelze 1997.

Böhme, H./ Matussek, P./ Müller, L.: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will, Reinbek 2000.

Bollenbeck, G.: Bildung und Kultur. Glanz und Elend eines deutschen Deutungsmusters, München 1994.

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (Hrsg.): Ästhetik in der kulturellen Bildung. Aufwachsen zwischen Kunst und Kommerz, Remscheid 1997b

▣ Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung: Kulturelle Bildung und Lebenskunst — Ergebnisse und Konsequenzen aus dem Modellprojekt „Lernziel Lebenskunst“, Remscheid 2001. [Google Scholar](#)

Münchmeier, R. u.a. (Hrsg.): Bildung und Lebenskompetenz. Kinder- und Jugendhilfe vor neuen Aufgaben, Opladen 2002.

Zacharias, W.: Kulturpädagogik. Kulturelle Jugendbildung. Eine Einführung, Opladen 2001.

<https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/>

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/60003/jugendkultur>

Bemme, S.-O. (2011): Kultur-Projektmanagement: Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen (Kunst und Kulturmanagement). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (2011): Bewegung Kunst: Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Cloos, P./ Köngeter, S./ Müller, B./ Thole, W. (2009): Die Pädagogik der Kinder- und Jugendarbeit (German Edition). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gronemeyer, A./ Heße, J. D./ Taube, G. (2009) Kinder- und Jugendtheater in Deutschland: Perspektiven einer Theatersparte. Berlin: Alexander Verlag.

Kirchner, C./ Kirschenmann, J./ Miller, M. (Hrsg) (2010): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck: Forschungsstand – Forschungsperspektiven. München: KoPäd Verlag.

Wesolowski, K. (2006): Kinder- und Jugendkulturförderung in Deutschland. München: GRIN Verlag GmbH

Modul KK 6:	Dimensionen und Aspekte der kreativen Entwicklung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Das Modul ist für alle Formen ästhetischer und kreativer Bildungsförderung in den Studiengängen BISO, BABE und Frühpäd verwendbar sowie MAPS V1 KJH (Aktuelle Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien von Kreativität und ästhetischer Bildung: • Ausgewählte Studien und Theorien zu Kreativität • Ausgewählte Studien und Theorien zu ästhetischer Bildung • Ausgewählte Studien und Theorien zu Rezeption und Perzeption kultureller Phänomene • Konzept der Kreativitätsförderung in Kindheit und Jugend • Konstruktionen von Wirklichkeit in kulturellen Aktivitäten • Kulturmanagement in der Kinder- und Jugendkultur • Theorien zu Bildung und Entwicklung in Kindheit und Jugend durch künstlerisch-ästhetische und kulturelle Impulse 			
Kompetenzerwerb <p>1. Fachbezogene Kompetenzen Kenntnisse über Theorien und Ansätze sowie Methoden ästhetischer und kreativer Bildung Fähigkeit zu Analyse, Abgrenzung und Vergleich einschlägiger wissenschaftlicher Positionen und kultureller Phänomene Fähigkeit zur Beurteilung einschlägiger Studien und Entwicklungen</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz Fähigkeit zur Kreativitätsförderung Fähigkeit zur Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse</p> <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur vergleichenden Analyse relevanter Theorien im Kontext von bildungswissenschaftlichen Perspektiven. Urteilsfähigkeit hinsichtlich neuer Entwicklungen und Perspektiven im Bereich Kreativitätsforschung in Verbindung mit Hirnforschung und Psychologie</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse relevanter Theorien zur Kreativität • Erwerb von vergleichender Analysefähigkeit bestehender Theorien • Erwerb von vertieften Kenntnissen über die kreative Entwicklung von Kindern 			
Lehr-/Lernformen			

Blended learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation, „ from teaching to learning“

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Andresen, S./ Hurrelmann, K. (2010): Bachelor | Master: Kindheit. Beltz Verlag Weinheim

Braun, D. /Boll, A./ Krause, S. (2019): Fantasie ohne Grenze. Verlag das Netz

Braun, D. /Boll, A./ Krause, S. (2019): Handbuch Kreativitätsförderung in der Kita. Herder Verlag Freiburg

Braun, D. (2011): Kreativität in Theorie und Praxis: Bildungsförderung in Kita und Kindergarten. Freiburg: Herder Verlag.

De Bono, E. (2002): De Bono's neue Denkschule. Kreativer denken, effektiver arbeiten, mehr erreichen. MVG Verlag.

Haug-Schnabel, G./ Bensel, J. (2005):

Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Die ersten 10 Lebensjahre. Freiburg: Herder Verlag.

Holm-Hadulla, R. M. (2007):

Kreativität - Konzept und Lebensstil. Münster: Vandenhoeck und Ruprecht Verlag.

Holm-Hadulla, R. M. (2011): Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung: Konzepte aus Kulturwissenschaften, Psychologie, Neurobiologie und ihre praktischen Anwendungen. Münster: Vandenhoeck und Ruprecht Verlag.

Kraft, H. (Hrsg.) (2007): Psychoanalyse, Kunst und Kreativität: Die Entwicklung der analytischen Kunstpsychologie seit Freud. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Pauen, S./ Siegler, R./ DeLoache, J./ Eisenberg N. (2011): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Modul KK 7:	Analyse und Konzeptentwicklung von künstlerischen und kulturellen Projekten		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Das Modul ist für alle Module der Projekt- und Konzeptentwicklung in den Studiengängen BISO, BABE und Frühpäd. verwendbar			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Konzepte von kultureller Bildung und Kreativität • Ausgewählte Studien und Theorien zur Rezeption und Perzeption kultureller Phänomene • Ausgewählte Theorien und Ansätze kulturpädagogischer Bildung • Theorien und Ansätze von Projektentwicklung • Theorien und Ansätze von kulturellem Projektmanagement • Didaktische der Kulturpädagogik • Methodik und Arbeitsformen der Kulturpädagogik • Kulturelle Partizipation in Kulturprojekten 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur Qualitätsanalyse bestehender Projekte Komparatistische Kompetenz im Vergleich ausgewählter Projekte 2. Methodische Kompetenzen Theoriegeleitete Planungsfähigkeit von Projekten und deren Evaluation 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zu kreativem und multiperspektivischem Denken bei der Analyse und Konzeptentwicklung von Projekten Fähigkeit zur Beurteilung einschlägiger Studien und Evaluationen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Dimensionen kultureller Projekte • Erwerb von Kenntnissen und Handlungswissen zur Konzeption und Planung künstlerisch-kreativer Projekte • Erwerb der Kenntnisse zur Analyse der Didaktik und Methodik kultureller Projekte 			
Lehr-/Lernformen Blended learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation, „ from teaching to learning“			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Bemme, S.-O. (2011): Kultur-Projektmanagement: Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen (KunstundKulturmanagement). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (2011):

Bewegung Kunst: Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Cloos, P./ Köngeter, S./ Müller, B./ Thole, W. (2009):

Die Pädagogik der Kinder- und Jugendarbeit (German Edition). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gronemeyer, A./ Heße, J. D./ Taube, G. (2009): Kinder- und Jugendtheater in Deutschland: Perspektiven einer Theatersparte. Berlin: Alexander Verlag.

Hausmann, A. (2012) Kunst- und Kulturmanagement: Kompaktwissen für Studium und Praxis. Wiesbaden: VS Verlag

Kirchner, C./ Kirschenmann, J./ Miller, M. (Hrsg) (2010): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck: Forschungsstand – Forschungsperspektiven. München: KoPäd Verlag.

Wesolowski, K. (2006): Kinder- und Jugendkulturförderung in Deutschland. München: GRIN Verlag GmbH.

Modul KK 8:	Impression und Expression		
Veranstaltungsform Übung	Kontaktzeit 40 h Präsenz	Selbststudium 85 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Das Modul ist für alle Formen künstlerischen Gestaltens und entsprechender Projektentwicklungen geeignet.			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Erkundung eigener Biografischer Bedingungen • Analyse und Erkundung ausgewählter Materialien im Hinblick auf ihre Effekte • Analyse und Erprobung ausgewählter Medien der bildenden Kunst • Analyse und Erprobung ausgewählter Medien der darstellenden Kunst • Analyse und Erprobung der Kombination expressiver Medien • Didaktik-Methodik der Gestaltung von Settings • Didaktik-Methodik der Präsentation ästhetischer Ergebnisse • Planung und Evaluation ästhetisch-kreativer Prozesse • Ressourcenansätze in verschiedenen Interaktionsformen 			
Kompetenzerwerb			
<p>1. Fachbezogene Kompetenzen Umgang mit der Auswahl spezieller Verfahren von Kunst- und Kreativpädagogik Selbsterfahrung eigener künstlerischer Kompetenzen</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Materialkenntnisse und praktische Fähigkeit im Umgang mit unterschiedlichen Materialien Experimentelles künstlerisch gestaltendes Arbeiten im Bereich bildender Kunst Begleitung kreativer und künstlerischer Prozesse</p> <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Kenntnisse über Ressourcen und Affinitäten expressiven Gestaltens bei Kindern und Jugendlichen Didaktisch methodische Kompetenz der Organisation künstlerischer Bildungsprozesse Fähigkeit zur Einschätzung und Auswahl spezifischer Materialien und ihre Möglichkeiten</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über methodische Verfahren von Kunst- und Kreativtherapien • Erwerb von Methoden zu professioneller Reflektion eigener biografischer Zugänge zu Impression und Expression • Erwerb vertieften Wissens über die Anwendung ausgewählter Verfahren 			
Lehr-/Lernformen Praktische Künstlerische Gestaltung mit ästhetischen Materialien			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Studienleistung

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Biermann, I. (2007): FarbenTage. Kleine Aktionen für den Kita-Alltag. Freiburg: Herder Verlag

Bantock, N. (2014): Du bist ein Künstler: Eine inspirierende Reise zur Kreativität und zu sich selbst. Berlin: Allegria Verlag.

Bertram, G. W. (2014): Kunst als menschliche Praxis: Eine Ästhetik. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Dewey, D./ vom Hofe, G./ Sulzer, D./ Velten, C. (2010): Kunst als Erfahrung. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Modul KK 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Multiperspektivische Intervention		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für alle Formen der Intervention Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung von künstlerisch therapeutischen Ansätzen und ihre Systematisierung • Analyse der Theorien und Dimensionen pädagogischer Kunsttherapien • Analyse sozialer Interaktion und expressiver Settings • Salutogenetische Relevanz von Gestaltungsprozessen • Integration von pädagogischen und künstlerisch therapeutischen Ansätzen – Expressive Arts Therapie • Gestaltung und Kreative Intervention in Erziehungs- und Bildungsprozessen • Aspekte der Inklusion in gestaltungstherapeutischen Settings 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbezogene Kompetenzen Reflektionskompetenz in der Selbst- und Fremdwahrnehmung 2. Methodische Kompetenzen Planungsfähigkeit von Interventionen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Kritische Reflexivität Systemische Perspektive Beurteilungsfähigkeit potenzieller Effekte spezifischer Interventionen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Ansätze von Kunst- und Kreativtherapien • Erwerb einer differenzierten Fähigkeit zur Abwägung ethischer Dimensionen von Intervention im therapeutischen und nicht-therapeutischen Kontext • Erwerb von Kenntnissen berufsethischer Möglichkeiten und Grenzen bestimmter Interventionsformen 			
Lehr-/Lernformen Blended Learning, Gruppenarbeit , Präsentation und Diskussion, Einzelfallanalyse			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Vortrag oder Präsentation

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Auernheimer, G. (2013): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (Interkulturelle Studien). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Burkhard Müller (Autor) (2012): Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus Verlag.

Erpenbeck, M. (2018) Wirksam werden im Kontakt: Die systemische Haltung im Coaching. Heidelberg: Carl Auer Verlag

von Mechtild Erpenbeck (Autor)

Gebhard, B./Hennig, B./Leyendecker, C. (Hrsg.) (2012): Interdisziplinäre Frühförderung: exklusiv - kooperativ - inklusiv. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Mangelsdorf, J. (2019): Positive Psychologie im Coaching: Positive Coaching für Coaches, Berater und Therapeuten. Wiesbaden: Springer Verlag

Reinwand, V.-I./ Speckmann, J. (2012): Die Sprachen der Künste: »Zeig mal - lass hören!« - Ein Projekt zur frühen künstlerischen Sprachbildung. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Seligmann, M./ Schumacher, S (2012): Flourish - Wie Menschen aufblühen: Die Positive Psychologie des gelingenden Lebens. München: Kösel Verlag

Siegmund, M./ Wildermuth, H. (2011): Was ist Kindheitswissenschaftliche Bildung?: Konzept der Kindheitswissenschaftlichen Bildung und der Permatation. Berlin: Verlag Books on Demand GmbH.

Theunissen, G. (2004): Kunst und geistige Behinderung: Bildnerische Entwicklung - Ästhetische Erziehung - Kunstunterricht - Kulturarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag.

Modul KK 10:	Forschungswerkstatt		
	Fall- und Projektanalysen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für die Entwicklung von Forschungsdesigns und Evaluationen - auch hinsichtlich Promotionsvorhaben. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS SFI und SFII (Erkenntniszugänge und Methoden: Empirische Forschung) sowie V7 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe III: Exemplarische Fallarbeit). Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10; KK 10 (Forschungswerkstatt)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Ansätze systematischer und systemisch orientierter Fallanalyse • Empirische Zugänge zu Case Work • Interdisziplinäre Zugänge zu Fallanalyse und Fallinterpretation • Systematische und systemisch orientierte Projektanalyse • Fall- und Felderkundung, empirische Zugänge • Exemplarische Planung, Durchführung und empirische Auswertung von Projekten 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zur Fallanalyse und interdisziplinärem Fallverstehen Fähigkeit zur Entwicklung von Forschungsdesigns 2. Methodische Kompetenzen Handlungskompetenz zur Evaluation von Projekten Fähigkeit zu Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsdesigns 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Analyse von Studien 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von komplexem Sachverständnis und erweiterter Handlungskompetenz • Vertiefte Kenntnisse der Entwicklung von Problemlösungsstrategien • Vertiefte Kenntnisse der Analyse und Evaluation von Fällen und Projekten • Vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung von Evaluationsansätzen sowie Forschungsdesigns 			
Lehr-/Lernformen Fall- und Projektarbeit			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen von Modul 4 (Forschungsmethodik) Inhaltlich: Bestehen von Modul 4 (Forschungsmethodik)			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)			

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Bauer, N./Blasius, J.: (2019): Methoden der empirischen Sozialforschung
https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-21308-4_1.pdf

Bock, K./ Miethe, I. (2010): handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit.Opladen. Verlag Budrich

Crole, B. (2010): Profi-Handbuch Fundraising: Direct Mail: Spenden erfolgreich akquirieren - Für soziale und kulturelle Projekte. Regensburg: Walhalla und Praetoria Verlag.

Kämpf-Jansen, H. (2012): Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung... Marburg: Tectum Verlag.

Petersen, P./ Gruber, H./ Tüpker, R. (Hrsg.) (2011): Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien (Zeitpunkt Musik). Wiesbaden: Dr. L. ReichertVerlag.

Reichertz; J. / Englert, C. (2011): Einführung in die qualitative Videoanalyse: Eine hermeneutisch-wissenssoziologische Fallanalyse (Qualitative Sozialforschung). Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schuler, H./ Görlich, Y.(2012): Kreativität: Ursachen, Messung, Förderung und Umsetzung in Innovation. Göttingen: HogrefeVerlag.

Modul KK 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Gesprächsführung und Kommunikation in von Diversität geprägten Settings		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für alle Formen kommunikativer Prozesse Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; KD 11; BG 11 (Gesprächsführungsmodul)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Klienten-zentrierte Gesprächsführung und Familienberatung • Theorien kommunikativen Handelns in unterschiedlichen Settings • Kommunikative Begleitung und Beratung von Familien mit ihren Kindern • Theorien der Konfliktlösung • Theorien und Ansätze der kollegialen Beratung • Theorien und Ansätze systemisch orientierter Kommunikation 			
Kompetenzerwerb <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit zu differenzierter Beratungskompetenz 2. Methodische Kompetenzen Handlungskompetenz bei Störungen in der Kommunikation 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit der interventionsbegleitenden Kommunikation Fähigkeit zur Konfliktmoderation 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über verbaler und nonverbaler sowie expressiver Kommunikation • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Strukturierung von Kommunikationsformen in unterschiedlichen Settings • Erwerb differenzierten Handlungswissens in Krisengesprächen 			
Lehr-/Lernformen Blended Learning, Übungen, Präsentation			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			
Gewichtung der Note für die Endnote 0			
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Daniela Braun			

Literaturhinweise

Delfos, M. F./ Kiefer, V. (2013): »Sag mir mal...« Gesprächsführung mit Kindern (4 - 12 Jahre). Weinheim: Beltz Verlag.

Petersen, P./ Aldridge, D. Brockmann, A. (2002):

Forschungsmethoden künstlerischer Therapien: Grundlagen - Projekte – Vorschläge.

Frankfurt am Main: Ifo 3 Verlag.

Petzold, T. D. / Lehmann, N. (Hrsg.) (2011):

Kommunikation mit Zukunft: Salutogenese und Resonanz. Bad Gandershausen: Verlag

Gesunde Entwicklung.

Plate, M. (2013): Grundlagen der Kommunikation: Gespräche effektiv gestalten. Stuttgart: UTB Verlag.

Richter-Reichenbach, K. S. (2011): Identität und ästhetisches Handeln: Didaktik, Methodik und Praxis ästhetisch-künstlerischer Prozesse. Münster: Daedalus Verlag.

Rogers, C. R. (2012): Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Client-Centered Therapy. Frankfurt am Main: Fischer Verlag.

Weinberger, S. (2011): Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe (Edition Sozial). Weinheim: Juventa Verlag.

Widulle, W. (2012) Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (German Edition), 2. Durchgesehene Auflage... Heidelberg: Springer Verlag.

Modul KK 12:	Theoretische und Interdisziplinäre Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Ausgewählte Therapiekonzepte		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für alle Formen des Coachings Anschlussfähig in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe II: Systemische Beratung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Therapieformen und Ansätze im internationalen Kontext • Sozialpädagogische Diagnostik und Auftragsklärung • Krisensituationen von Kindern und Zusammenarbeit mit Experten • Systemische Perspektive therapeutisch wirksamer Förderung • Kinder in besonderen Lebenslagen mit speziellen Therapiebedarfen • Kinder in besonderen Lebenslagen und die Möglichkeiten systemischer Hilfen in Bildungs- und Erziehungsinstitutionen • Psychomotorik und bio-psycho-soziale Therapien bei Kindern und Jugendlichen • Experimentelle Ansätze und innovative Methoden der Intervention 			
Kompetenzerwerb <p>1. Fachbezogene Kompetenzen Fähigkeit der Systematisierung von Therapieformen</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Fähigkeit der Analyse von Therapiebedarfen</p> <p>3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zu interdisziplinärem Handeln Fähigkeit zur Analyse und eigenständigen Entwicklung von Interventionsstrategien</p>			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Funktion und Aufgabe von Therapien • Erwerb vertiefter Kenntnisse über therapeutische Berufe • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Handlungskonzepte bei Therapiebedarfen 			
Lehr-/Lernformen			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen von Modul KK9 und Supervision & Intervention Inhaltlich: Bestehen von Modul KK9 und Supervision & Intervention			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit			
Gewichtung der Note für die Endnote			

Modulverantwortlich:

Prof. Dr. Daniela Braun

Literaturhinweise

Baer, U. / Frick-Baer, G. (2012): Wie Kinder fühlen. Weinheim: Beltz Verlag.

Dufern, R./ Beier, A. / Menzen, K.-H. (2014): Künstlerische Therapien im sozialen Brennpunkt: Ein Leitfaden zur Institutionalisierung kunsttherapeutischer Arbeit... Dortmund: Verlag modernes lernen.

Franzen, G. (Hrsg) (2009): Kunst und Seelische Gesundheit. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Hampe,R./ Martius,P./ von Spreti, F./ Stalder, P.B. (2008): KunstReiz: Neurobiologische Aspekte künstlerischer Therapien. Berlin: Frank und Timme Verlag.

Heimes, S. (2013): Künstlerische Therapien: Ein intermedialer Ansatz. Stuttgart: UTB Verlag.

Schweizer, E. (2012): Therapeutisches Handeln als künstlerisches Schaffen: Integrative Therapie im Licht von Andy Goldsworthys "Land-Art". Münster: Daedalus Verlag.

Stegemann, T./ Hitzeler, M. / Blotevogel, M. L. (2012): Künstlerische Therapien mit Kindern und Jugendlichen. München: Ernst Reinhard Verlag.

9. Module des vierten Studienhalbjahres

Modul: 13	Internationale und interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung, Vorträge mit interaktiver Einbindung	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Erweiterte Erkenntnisse für theoretische und praktische (politische) Diskussionen. Als Vertiefungsmodul im vierten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Kindheitswissenschaftliche Studien im internationalen Kontext • Kindheitswissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bezugswissenschaften der Neurodidaktik, Psychologie und Soziologie • Konzepte, Theorien und Modellansätze von Bildung, Betreuung und Lernen aus internationaler Perspektive • Modellprojekte zur Forschung und Praxis der Kindheitswissenschaften im internationalen Kontext • Exemplarische sozio-kulturelle Bedingungen von Aufwachsen in Gesellschaften 			
Kompetenzerwerb			
1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Analysefähigkeit • Transferkompetenz auf pädagogische Arbeitsfelder • Fähigkeit, Theorien und Konzepte zu vergleichen und voneinander abzugrenzen • Fähigkeit, aktuelle Studien vergleichend zu analysieren und Konsequenzen für die Forschung und Praxis abzuleiten 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse über den aktuellen (Diskussions-)Stand der kindheitswissenschaftlichen Forschung • Erwerb von Kenntnissen über internationale Konzepte und Ansätze • Erwerb vertiefter, theoretischer Kenntnisse über interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse 			
Lehr-/Lernformen Vortrag, interaktive Lehr-Lern-Settings, Gruppenarbeit			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Aktuelle Studien der OECD.

Neubauer, G. (2012): Kindheitspolitik international. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Siegler, R. S.; DeLoache, J. S.; Eisenberg, N. (2014): How Children Develop, International Edition. Macmillian Education.

Strehmel, P.; Heikka, J.; Hujala, E.; Rodd, J.; Waniganayake, M. (Hrsg.)(2019): Leadership in Early Education in Times of Change. Verlag Barbara Budrich.

Modul: 14	Masterthesis		
Veranstaltungsform Informationsveranstaltung	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online 4 SWS	Selbststudium 351 h	Workload gesamt 375 h
ECTS-Punkte 15	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße -	
Verwendbarkeit des Moduls			
<p>Die Masterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Weiterbildungs- und Fernstudiengangs Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften. Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden auf der Grundlage vertiefter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden die notwendigen zusätzlichen Qualifikationen erworben haben, die sie befähigen, Führungspositionen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Positionen in der Wissenschaft und Forschung zu übernehmen sowie ein Promotionsprojekt aufzunehmen.</p> <p>Als Abschlussmodul im vierten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.</p>			
Qualifikationsziele			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung in einem frei zu wählenden kindheitspädagogischen Kontext unter selbständiger Recherche • Durchführung und Dokumentation des Forschungsprojektes • Präsentation und Reflektion der Forschungsergebnisse • Abstimmung des Themas sowie spezifischer Inhalte der Masterarbeit zwischen der Studierenden / dem Studierenden und der betreuenden Gutachterin / dem betreuenden Gutachter 			
Kompetenzerwerb			
<ol style="list-style-type: none"> 1. fachbezogene Kompetenzen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit in einer vorgegebenen Zeit eine begrenzte Aufgaben-, Themen- bzw. Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten • Fähigkeit Forschungsergebnisse sachgerecht darstellen, einordnen und diskutieren zu können • Selbständige analytische Kompetenz • Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen wissenschaftlichen Aufbereitung und Vermittlung von Forschungsergebnissen 			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			
<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von Wissen und Komplexität am Beispiel eines theoretischen Forschungskontextes • Auswahl und Einsatz geeigneter Forschungsmethoden • Entwicklung eines neuen Erkenntnisstandes 			
Lehr-/Lernformen			
-			
Teilnahmevoraussetzungen			
<p>Formal: Inhaltlich: Mindestens 60 ECTS inklusive der Module 1 bis 4 sowie des Moduls 10 des jeweiligen Schwerpunktes (Forschungswerkstatt) sowie die etwaig fehlenden Leistungen im Sinne von § 3 Abs. 4 S. 2 der Prüfungsordnung.</p>			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Schriftliche Masterthesis/ 16 Wochen
Gewichtung der Note für die Endnote 15/50
Modulverantwortliche*r Koordination und inhaltliche Zuständigkeit: Gutachterinnen/ Gutachter
Literaturhinweise Leitfaden für das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit am Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz für die Studiengänge der Sozialen Arbeit und Kindheitswissenschaften (2020)